



Attraktiver, sicherer, ruhiger
So soll die Seetalstrasse in Emmen Dorf umgestaltet werden

Für mehr politische Partizipation
Emmen führt Easyvote ein

Mit Nachhaltigkeit und Pioniergeist
Der Gemeinderat hat die Ziele für 2025 abgesteckt

Tolle Freizeitangebote, schlechtes Ambiente
So nehmen Emmenrinnen und Emmer ihre Gemeinde wahr

Foto: Designed by Freepik



GRATIS

Skizzenbuch bei
Abgabe dieses Inserats

**Materialien für Design,
Kunst und kreative
Köpfe.**

ZUMSTEIN

Papeterie, Bürobedarf, Papier, Künstlerbedarf

Ihre Papeterie im Campus Viscosistadt.

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Papeterie Zumstein AG
Viscosistadt
Spinnereistrasse 5
6020 Emmenbrücke



www.zumstein.ch

Attraktive Raumvermietung für Klein- und Grossanlässe

Die vier Emmer Pfarreizentren Gerliswil, St. Maria, St. Mauritius und Bruder Klaus bieten ideale Räumlichkeiten für:

- ▶ Mitgliederversammlungen
- ▶ Generalversammlungen
- ▶ Bankette
- ▶ Vereinsnäusse
- ▶ Feste
- ▶ Seminare
- ▶ Events

Vier Säle mit bis zu 250 Sitzplätzen, alle mit Grossküchen und weiteren Sitzungs- und Tagungsräumen. Nutzen Sie unser benutzerfreundliches und professionelles Buchungssystem, um Buchungen direkt anzufordern. Die Tarife für die Räume finden Sie auf unserer Webseite.

Hier gelangen Sie zum Raumreservations-Tool:



Webseite: kath.emmen-rothenburg.ch/raumreservations

Bei Fragen wenden Sie sich jederzeit an die Kommunikation der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg:

kommunikation@kath.emmen-rothenburg.ch / 041 552 60 13

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!



Der Saal im Pfarreizentrum Gerliswil

4 Thema

Das Konzept für die Neugestaltung der Seetalstrasse in Emmen Dorf liegt vor

Neuer Impuls für Stimmbeteiligung: Emmen führt Easyvote ein

Der Gemeinderat präsentiert die Jahresziele 2025 – und setzt auf Nachhaltigkeit

Den Puls gefühlt: So nehmen Emmerinnen und Emmer ihre Gemeinde wahr

Teuer und nutzlos: Einwohnerrat möchte keine Kosten-Nutzen-Studie zum Militärflugplatz

12 Kultur/Vereine

Der Verein Forum Gersag sucht Verstärkung

Kinderkleiderbörse Emmen: Nachhaltig einkaufen und Gutes tun

14 Nachrichten

Caritas-Markt in Emmen eröffnet

Bebauungsplan Schützenmatt wird öffentlich aufgelegt

Neuer Treffpunkt für Sportbegeisterte: Im Rossmoos entsteht eine Padel-Tennis-Anlage

Laut, dreckig und schädlich: Kommt's in Emmen zum Feuerwerksverbot?

Schluss mit dem Verkehrsgewusel: So will Emmen den Knoten Gersag umgestalten

20 Amtliche Mitteilungen**22 Einwohnerrat**

Rossmoos-Halle: Neubau ja, aber nicht um jeden Preis

Emmen ist offiziell als Energie- und Grünstadt «gelabelt»

24 Veranstaltungen**28 Emmen Schule**

Die Auffangstruktur – der Schmelztiegel im Schulalltag der Sek Gersag 2

Weihnachtszauber im Kindergarten Hübeli: Traditionen und Rituale in der Adventszeit

Schulhausfamilie Schulhaus Rüeggisingen

Elternarbeit an der Schule Gersag 1

32 Betagtenzentren Emmen

Zeitreise Pflege – so verändert sich ein Berufsbild

36 Arbeiten für Emmen

Mitgestalten statt nur verwalten



Neues Jahr, neues Glück

Geschätzte Emmerinnen und Emmer

«Glück haben jene, die etwas tun, während sie aufs Glück warten.» Mit diesem Sprichwort möchte ich Sie herzlich im neuen Jahr begrüssen. Es erinnert uns daran, dass Glück oft auch das Ergebnis unseres eigenen Engagements und Handelns ist. Genau diese Haltung wollen wir als Gemeinderat im Jahr 2025 vorleben, wenn wir mit unserer Vision und der Strategie Emmen 2033 die Zukunft der Gemeinde Emmen aktiv gestalten. Unsere Vision «Pionier Emmen – mein Lieblingsort. Erfrischend frech – echt inspirierend» zeigt es klar: Emmen soll ein Ort sein, der Menschen inspiriert und Lebensqualität fördert. Dies erreichen wir, indem wir zentrale Themen wie Nachhaltigkeit, soziale Teilhabe und zukunftsweisende Infrastrukturen konsequent vorantreiben.

Ein Beispiel dafür ist die Neugestaltung der Seetalstrasse in Emmen Dorf. Nach intensiver Planung und der Einbindung der Bevölkerung liegt nun ein Konzept vor, das die Mobilität für alle Verkehrsteilnehmenden verbessert. Am 5. Februar 2025 laden wir Sie herzlich ein, die Ergebnisse bei einer öffentlichen Veranstaltung kennenzulernen. Dieses Projekt steht exemplarisch für unseren Anspruch, gemeinsam mit der Bevölkerung an einer lebenswerten Zukunft zu arbeiten.

Ein weiteres Highlight ist die Einführung der Easyvote-Broschüre ab Januar 2025. Sie soll junge Menschen zwischen 18 und 20 Jahren dabei unterstützen, sich einfacher und besser informiert in politische Prozesse einzubringen. Politische Partizipation ist das Fundament einer lebendigen Demokratie, und wir möchten, dass sich junge Emmerinnen und Emmer aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde beteiligen.

Unsere Bevölkerungsbefragung hat gezeigt, wo die Stärken unserer Gemeinde liegen und wo Verbesserungspotenzial schlummert. Diese Ergebnisse liefern uns wichtige Grundlagen für das neue Legislaturprogramm und geben uns die Richtung vor, um die Zufriedenheit unserer Einwohnerinnen und Einwohner gezielt zu steigern.

Auch soziale Projekte stehen weiterhin im Fokus: Die Kinderkleiderbörse verbindet Nachhaltigkeit mit sozialem Engagement und der neue Caritas-Standort an der Gerliswilstrasse bietet wichtige Unterstützung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Schliesslich richten wir den Blick auf unsere Jahresziele 2025. Mit dem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit setzen wir die letzten Akzente des laufenden Legislaturprogramms 2022–2025. Nachhaltigkeit ist dabei kein Schlagwort, sondern eine Haltung, die in allen Bereichen unseres Handelns verankert ist.

Ich lade Sie herzlich ein, aktiv Teil unserer Gemeindeentwicklung zu sein. Gemeinsam können wir viel bewegen und das Glück erarbeiten, das unsere Gemeinde auch in Zukunft prägen wird. Vielen Dank für Ihr Vertrauen, Ihr Engagement und Ihre Unterstützung.

Mit den besten Wünschen für ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Brahim Aakti
Direktor Bildung und Kultur

Titelbild

Am 14. Januar 2025 hat der Gemeinderat die Jahresziele 2025 präsentiert – und dabei im Rahmen einer Podiumsdiskussion das Thema Nachhaltigkeit in einen besonderen Fokus gerückt. (Bild: vhu)

Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke
Internet www.emmen.ch

Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)

Redaktionsmitglieder Patricia Binggeli (pbi), Michael Schorta (msc)

Inserate www.emmenmail.ch, inserate@emmenmail.ch

Druck Multicolor Media Luzern

Emmenmail erscheint 6 x jährlich

Emmenmail digital emmenmail.emmen.ch



Visualisierung Emmen Dorf, Sternmattstrasse: Der verbreiterte Strassenraum schafft ausreichend Platz für die getrennte Führung von Velofahrenden sowie Fussgängerinnen und Fussgängern beidseits der Strasse. (Bilder: Kanton Luzern)

Attraktiver, sicherer, ruhiger: Neugestaltung Seetalstrasse Emmen Dorf

Nach rund zwei Jahren Planung und Gesprächen mit der betroffenen Bevölkerung liegt das Konzept für die Neugestaltung der Seetalstrasse in Emmen Dorf vor. Im Vordergrund stehen Massnahmen, welche die Situation für den öffentlichen sowie den Fuss- und Veloverkehr verbessern, dabei aber stets die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmenden im Auge behalten. Das erarbeitete Gestaltungskonzept wird am 5. Februar 2025 öffentlich vorgestellt.

Die Seetalstrasse ist eine stark verkehrsbelastete Strasse. Sie erschliesst die Wohn- und Arbeitsgebiete von Emmen, dient aber auch als wichtige Verbindungsachse und als Route für Ausnahmetransporte. Der Verkehr auf der Seetalstrasse wird auch in Zukunft weiter zunehmen. In einer mehrstufigen Vorstudie (Zweckmässigkeitsbeurteilung ZMB) erwies sich ihre

Neugestaltung im Abschnitt zwischen Obergrundhof und Kreisel Flugzeugwerke als beste Lösung, um die Verkehrssituation in Emmen Dorf zu verbessern. Seit 2022 haben der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen diesen Ansatz in einem Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) konkretisiert. Die Planungsarbeiten wurden von einem intensiven Mitwirkungs-

prozess mit Informationsveranstaltungen, einer Echogruppe, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern von Gremien und Organisationen aus Emmen, sowie einer digitalen Mitwirkungsplattform begleitet. Die Mitwirkenden hatten dabei Gelegenheit, zu den Zielen Stellung zu nehmen und Massnahmenpakete zu bewerten.

Kernelemente des nun vorliegenden Konzepts sind breite Velostreifen beidseits der Strasse, hindernisfreie Bushaltestellen, neu gestaltete Fussgängerübergänge, ein Mehrzweckstreifen in der Strassenmitte, Tempo 30 vom Schwanderhof bis zur Grünmattstrasse, lärmarme Beläge sowie Grünflächen und Bäume. Diese Massnahmen schaffen die Voraussetzungen dafür, den zunehmenden Verkehr sicher und verträglich zu bewältigen und die Seetalstrasse auch für die Anwohnerinnen und Anwohner attraktiver zu machen.

Information zum Abschluss der aktuellen Planungsphase

Am 5. Februar 2025 stellen die Verantwortlichen des Kantons und das Planerteam das erarbeitete Konzept vor. Bis Mitte März 2025 besteht anschliessend nochmals die Möglichkeit für Rückmeldungen auf der digitalen Mitwirkungsplattform. Damit wird die aktuelle Planungsphase (Betriebs- und Gestaltungskonzept) zur Neugestaltung der Seetalstrasse abgeschlossen.

Zusammen mit der Gemeinde Emmen entscheidet die kantonale Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) danach über das weitere Vorgehen. In der folgenden Projektphase wird das Vorprojekt mit detaillierten technischen Plänen ausgearbeitet. Im Rahmen der öffentlichen Auflage des späteren Bauprojekts besteht schliesslich die Möglichkeit für Einsprachen. Je nach Höhe der resultierenden Kosten entscheiden entweder der Luzerner Kantonsrat oder die Stimmbevölkerung des Kantons Luzern über den Baukredit. Der Baubeginn kann bestenfalls ab 2029/2030 erfolgen.

Autor: Urs Steiger

Einladung zum Informationsanlass

Der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen laden alle Interessierten zur öffentlichen Infoveranstaltung zur Präsentation des Gestaltungskonzepts «Neugestaltung Seetalstrasse Emmen Dorf» mit anschliessendem Apéro ein.

Mittwoch, 5. Februar 2025, 18.30 Uhr

Restaurant Schlemmerei
Betagtenzentrum Emmenfeld
Kirchfeldstrasse 25, 6032 Emmen
Projektwebsite:

vif.lu.ch/Seetalstrasse_Emmen_Dorf



Emmen Unterdorf/Rathausenstrasse: Der Mehrzweckstreifen ersetzt die bisherige Einspurstrecke bei der Abzweigung in den Meierhofweg. Die Bushaltestellen sind nördlich des Knotens Rathausenstrasse und damit neu zentraler platziert.



Bushaltestelle Sternen/Sticherermattstrasse: Die Bushaltestelle Sternen wird nach Norden vor die Abzweigung Sticherermattstrasse verschoben und neu als Fahrbahnhaltestelle ausgestaltet.

Neuer Impuls für Stimmbeteiligung: Emmen führt Easyvote ein

Die Gemeinde Emmen intensiviert ihre Bemühungen zur Förderung der politischen Partizipation und führt ab Januar 2025 die Easyvote-Broschüre ein. Damit erhalten alle jungen Stimmberechtigten im Alter von 18 bis 20 Jahren in der Regel viermal jährlich einfache und neutral aufbereitete Informationen zu Abstimmungs- und Wahlvorlagen. Diese Initiative soll jungen Menschen den Zugang zu politischen Themen erleichtern und langfristig die Stimmbeteiligung steigern.

Die Gemeinde Emmen zählt seit Jahren zu den Luzerner Gemeinden mit der niedrigsten Stimmbeteiligung – mit durchschnittlich 36 Prozent liegt die Beteiligung bei Abstimmungen deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt. Schweizweit zeigt sich ein ähnliches Bild bei jungen Erwachsenen: Lediglich 29 Prozent der 18- bis 24-Jährigen beteiligen sich regelmässig an Wahlen und Abstimmungen. Studien zeigen, dass viele junge Menschen grundsätzlich politisch interessiert sind, sich jedoch von der oft komplizierten Sprache und den komplexen Inhalten der Politik abgeschreckt fühlen. Genau hier möchte die Gemeinde Emmen mithilfe von Easyvote ansetzen: Die Broschüre erklärt politische Inhalte zu eidgenössischen und kantonalen Abstimmungs- und Wahlvorlagen verständlich und neutral, um jungen Menschen die aktive Teilnahme an demokratischen Prozessen zu erleichtern. Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger betont: «Die Einführung der Easyvote-Broschüre ist ein wichtiger Schritt, um jungen Emmerinnen und Emmern den Zugang zu politischen Themen zu erleichtern und sie für die Demokratie zu begeistern. Wir sehen es als unsere Aufgabe, Hürden abzubauen und politische Prozesse verständlicher und zugänglicher zu machen.»

Easyvote: Ein erprobtes Konzept mit nachhaltiger Wirkung

Die Easyvote-Broschüre wird vom Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DSJ) entwickelt und hat sich in über 560 Gemeinden in der Schweiz bewährt. Jährlich profitieren mehr als 120 000 junge Stimmberechtigte von diesem Angebot, das die



Ab Januar 2025 erhalten in Emmen alle jungen Stimmberechtigten im Alter von 18 bis 20 Jahren die Easyvote-Broschüre. (Bild: msc)

politische Bildung fördert und gleichzeitig die Überforderung durch politische Komplexität verringert. Neben den gedruckten Broschüren umfasst das Easyvote-Angebot auch digitale Formate wie Clips, Social-Media-Inhalte und Tools wie die App «Vote-Now», die junge Menschen dort abholen, wo sie ihren Alltag verbringen.

Die physische Broschüre hat dabei einen besonderen Vorteil: Anders als digitale Nachrichten, die oft im Spam-Ordner verschwinden, bleibt die Broschüre präsent und bietet durch ihre einfache Sprache eine wertvolle Orientierungshilfe. Die Gemeinde Emmen sieht in der Einführung der Easyvote-Broschüre einen weiteren Schritt, um langfristig eine stärkere politische Beteiligung zu fördern.

Umfassendes Engagement für mehr Partizipation

Die Einführung der Easyvote-Broschüre ist Teil eines umfassenden Ansatzes der Gemeinde Emmen zur Förderung der politischen Teilhabe. Bereits in der Vergangenheit hat Emmen im Rahmen des HSLU-Projekts Connect in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern den interaktiven Chatbot Emma entwickelt, der den Zugang zu Informationen erleichtert und das Zugehörigkeitsgefühl stärken soll. Das Projekt lieferte ausserdem wertvolle Erkenntnisse über die Gründe der niedrigen Stimmbeteiligung und eröffnete neue Ansätze zur Verbesserung der politischen Partizipation. Neben innovativen Ansätzen wie dem Projekt Emma setzt die Gemeinde auch auf gezielte politische Massnahmen. Im November 2024 hat der Einwohnerrat ein

Postulat überwiesen, das verschiedene Ansätze zur Förderung der politischen Partizipation umfasst. Eine zentrale Massnahme ist die Erhebung detaillierter Daten, die helfen sollen, Bevölkerungsgruppen mit geringer Beteiligung gezielt anzusprechen. Ergänzend dazu sollen digitale Lösungen, wie QR-Codes auf Stimmrechtsausweisen, den Zugang zu Abstimmungsunterlagen vereinfachen und Hürden für die Teilnahme weiter abbauen.

Ein Blick nach vorne

Mit der Einführung der Easyvote-Broschüre unternimmt die Gemeinde Emmen einen wichtigen Schritt, um junge Stimmberechtigte besser in den politischen Prozess einzubinden. Das bewährte Angebot soll dazu beitragen, junge Menschen zu erreichen, bestehende Hürden wie fehlendes Verständnis und Überforderung abzubauen und ein nachhaltiges Engagement für demokratische Prozesse in Emmen zu fördern.

Autor: Michael Schorta

Was ist Easyvote?

Easyvote ist ein Angebot des Dachverbands Schweizer Jugendparlamente (DSJ) und bietet verständlich aufbereitete Informationen zu eidgenössischen und kantonalen Abstimmungs- und Wahlvorlagen. Ziel ist es, politische Prozesse für junge Stimmberechtigte einfacher zugänglich zu machen und die Stimmbeteiligung zu fördern.

Weitere Informationen: [easyvote.ch](https://www.easyvote.ch)



Die Mitwirkenden der Gemeinde Emmen freuen sich über die Auszeichnung und nehmen zugleich ihre Verantwortung für die zukünftige Entwicklung wahr. (Bild: pbi)

Emmen erhält das Label Grünstadt Schweiz

Die Gemeinde Emmen setzt ein starkes Zeichen für eine nachhaltige Entwicklung und erhält als zweiter Ort in der Zentralschweiz das Label Grünstadt Schweiz. Die Auszeichnung bestätigt das Engagement der Gemeinde für mehr und qualitativ bessere Grünräume, die sich positiv auf Klima, Biodiversität und Lebensqualität auswirken.

Mit der Auszeichnung durch das Label Grünstadt Schweiz zeigt die Gemeinde Emmen, dass sich naturnahe Grünflächen und Urbanisierung erfolgreich verbinden lassen. Die Verbesserung der Anzahl und Qualität der Grünräume gehört zum Legislaturprogramm 2022–2025 und wird mit der Zertifizierung offiziell anerkannt. «Naturnahe Grünräume sind für eine urbane Gemeinde wie Emmen essenziell, da sie positive Effekte auf das Mikroklima, die Biodiversität sowie die Gesundheit und Lebensqualität der Bevölkerung haben», betont Andreas Roos, Gemeinderat und Direktor Bau und Umwelt.

Am 20. November 2024 hat er die Auszeichnung von Cornel Suter, Leiter Stadtgrün Luzern und Vorstandsmitglied von Grünstadt Schweiz, im Namen aller Mit-

wirkenden der Gemeinde Emmen sowie der Mitglieder der Umwelt- und Naturschutzkommission feierlich entgegengenommen. Das Label Grünstadt zeichnet Wohnorte aus, die sich besonders für die Pflege und nachhaltige Gestaltung ihrer Grünräume einsetzen. Seit 2016 haben 18 Schweizer Städte und Gemeinden das Label erhalten. Nach der Stadt Luzern ist Emmen der zweite ausgezeichnete Ort in der Zentralschweiz.

Verpflichtung zur nachhaltigen Pflege

Mit der Zertifizierung in Bronze übernimmt die Gemeinde Emmen die Verantwortung, ihre Grünflächen langfristig nachhaltig zu pflegen und weiterzuentwickeln. Der Audit-Bericht zum Label Grünstadt hebt dabei die Stärken Emmens hervor, insbesondere dass die Zielsetzungen von Grünstadt Schweiz bereits in städtebaulichen und freiraumplanerischen Konzepten berücksichtigt werden. Gleichzeitig zeigt der Bericht konkrete Verbesserungspotenziale auf und formuliert Handlungsempfehlungen für Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse. Diese Empfehlungen helfen, die Massnahmen zur Optimierung der Grünräume effizienter und gezielter zu gestalten.

Auch auf Herausforderungen weist der Bericht hin: Emmens knappe finanzielle Ressourcen schränken die Möglichkeiten im Bereich Natur und Umwelt zwar ein,

doch wird dies als Chance verstanden, um etwa durch die notwendigen Investitionen bei den Schulbauten die Frei- und Grünräume gezielt aufzuwerten. Die Gemeinde Emmen wird die Entwicklung der Grünflächen konsequent fortführen, um sich in den kommenden vier bis sechs Jahren für die Rezertifizierung durch Grünstadt Schweiz zu qualifizieren.

Autorin: Patricia Binggeli

Blühende Nachbarschaft

Wildblumenwiesen bieten Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleintiere und tragen zur Vernetzung der Natur bei. Die Gemeinde Emmen unterstützt ein Projekt der Stiftung Pusch, um mehr Blumenwiesen im öffentlichen Raum und in Privatgärten zu schaffen. Schon kleine Flächen mit einheimischen Blumen können mit der richtigen Pflege wertvolle Biotope sein.

Einladung zur kostenlosen Info-Veranstaltung
19. März 2025, 19.30 bis 21.30 Uhr
Aula Schulhaus Gersag

Erfahren Sie, wie die Gemeinde Emmen die Artenvielfalt fördert und wie Sie selbst Wiesen gestalten können. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft

Schlussrunde im laufenden Legislaturprogramm: Mit den Jahreszielen 2025 hat der Gemeinderat die diesjährigen Entwicklungsschwerpunkte auf dem Weg zur Vision «Emmen 2033» markiert – und rückt mit Blick auf die nächste Wegstrecke das Thema Nachhaltigkeit besonders in den Fokus.

Als Vorbild vorangehen, Pionier sein, mutig neue Pfade beschreiten und gemeinsam einen Ort gestalten, wo Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können: Diesem Kredo folgend, ist die Gemeinde Emmen vor gut drei Jahren mit dem Legislaturprogramm 2022–2025 zu ihrer Vision «Emmen 2033» aufgebrochen. Von erfrischend frechem und inspirierendem Elan getrieben und von Pioniergeist beseelt, werden seither Schritt für Schritt die Legislaturziele angegangen, um den Boden für Emmer Lieblingsorte zu bereiten.

Nun steht die finale Runde der ersten vierjährigen Etappe an. Zu Gast auf der Reussinsel am Hauptsitz der CKW in Rathausen, hat der Gemeinderat am 14. Januar 2025 den Verwaltungsmitarbeitenden und den Einwohnerratsmitgliedern die Jahresziele 2025 präsentiert. Diese sehen etwa vor, auf der Sportanlage Rossmoos eine Padel-Tennis-Anlage zu realisieren, das Emmer Jugendleitbild einzuführen, die Ortsplanungsrevision dem Parlament zur Beschlussfassung vorzulegen, das Fundament für die digitale Baueingabe zu legen und das Potenzial ungenutzter Gewerbeflächen zu erschliessen.

Der Katalog umfasst insgesamt 31 Ziele, die sich auf fünf Handlungsfelder verteilen. Die vollständige Übersicht über die Jahresziele 2025 ist online einsehbar unter ziele.emmen.ch/jahresziele-2025. Die übergeordnete Gemeindestrategie inklusive Legislaturprogramm 2022–2025 kann unter ziele.emmen.ch aufgerufen werden.

Nächste Wegstrecke im Blick

Mit dem Einbiegen auf die Schlussrunde im laufenden Legislaturprogramm richtet der Gemeinderat derweil den Blick bereits auf die folgende vierjährige Legislaturperiode. Auf Basis der Ergebnisse aus der im Herbst 2024 durchgeführten Bevölkerungsbefragung wird die Planung für die nächste Wegstrecke zum gezeichneten Zukunftsbild angegangen. Was hierbei bereits feststeht: Dem Thema Nachhaltigkeit soll im Legislaturprogramm 2026–2029 ein



Teil der Jahreszielpräsentation vom 14. Januar 2025 bei der CKW war eine Podiumsdiskussion zum Thema Nachhaltigkeit, das der Gemeinderat für die Weiterentwicklung der Gemeinde Emmen verstärkt in den Fokus rücken wird. (Bild: vhu)

besonderes Augenmerk gewidmet werden. Inspiration dazu lieferte die nachgelagerte Podiumsdiskussion. Unter der Moderation von Viviane Speranda-Koller diskutierten Gemeinderat Andreas Roos (Direktor Bau und Umwelt), Nathalie Roth (Nachhaltigkeitsmanagerin CKW), Dana Wichert (Leitung Bereich Hotellerie und Nachhaltigkeitsbeauftragte BZE AG) und Sibylle Sautier (Projektleiterin Klimaschutz Stadt Luzern) über Impulse für ein erfolgreiches Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen und Behörden. Im Zentrum: Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen – eine globale Initiative mit 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDG).

Diese SDG werden in der neuen Legislaturperiode der Gemeinde Emmen eine wesentliche Rolle spielen, wie Andreas Roos ausführt: «Der Gemeinderat hat sich zur Nachhaltigkeit bekannt und wir werden unsere Entwicklungsschritte danach ausrichten, indem wir die SDG an die Legislaturziele koppeln.» Das Ziel: eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Gemeinde Emmen konstituieren, die von der Verwaltung, dem Einwohnerrat und der Emmer Bevölkerung mitgetragen wird.

Nachhaltigkeit als innere Haltung

Um das nachhaltige Denken in der Organisation zu verankern, rät Nathalie Roth zu einem ständigen Dialog mit den Mitarbeitenden: «Wo stehen wir, was läuft gut, wo müssen wir uns verbessern? Kommunikation und Transparenz gegenüber den

Mitarbeitenden ist sehr wichtig, um diese mitzunehmen.» Sibylle Sautier bekräftigt: «Es ist zentral, zu den Leuten zu gehen und deren Abläufe zu kennen, um sie bestmöglich zu begleiten.»

Das weiss auch Dana Wichert, die das Thema Nachhaltigkeit 2024 als Jahresmotto der BZE AG von der Geschäftsleitung in die Belegschaft trug. «Ich habe in jedem Team erklärt, was Nachhaltigkeit bedeutet und welche Ziele wir als Unternehmen verfolgen. Wichtig ist dabei, aufzuzeigen, was wir in Sachen Nachhaltigkeit bereits machen, was tatsächlich einiges war, ohne dass wir uns dessen voll bewusst gewesen sind.»

Das Thema müsse verinnerlicht werden, meint auch Andreas Roos, derweil Nathalie Roth dafür plädiert, Strukturen zu schaffen, die nachhaltiges Handeln automatisch fördern. Wichtig sei es, den Zeithorizont zu dehnen und längerfristig zu denken. «Nicht in einer Linie, sondern in Kreisläufen denken», meint Sibylle Sautier – und dabei alle drei Dimensionen nachhaltigen Handelns gleichermaßen im Blick zu haben: Ökologie, Wirtschaft und Gesellschaft. Letztlich betreffe Nachhaltigkeit uns alle, sind sich die Podiumsteilnehmenden einig. «Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz ist Menschenschutz», betont Sibylle Sautier. Als Grundlage für unsere Existenz sei es deshalb unabdingbar, sie ins Zentrum zu rücken.

Autor: Philipp Bucher

Hier geht Hochschulkunst in die Primarschule

Zwei Projekte der Hochschule Luzern – Design Film Kunst in der Viscosistadt Emmenbrücke zeigen, wie Kunst die Bildungslandschaft bereichern und erweitern kann: Zwei Professoren präsentieren in ihrer Ausstellung «Kunst-Rasen» kreative Werke von Schülerinnen und Schülern der Schule Meierhöfli. Und eine Studentin untersucht in ihrer Installation die Dynamiken von Geburtstagsritualen in Primarschulen.

Die Hochschule Luzern – Design Film Kunst fokussiert sich auf praxisorientierte Projekte mit hoher gesellschaftlicher Relevanz. Zwei aktuelle Arbeiten verdeutlichen, wie Kunst eine Brücke zwischen Bildung und Gesellschaft schlagen kann.

Eines davon entstand in Zusammenarbeit mit der Primarschule Meierhöfli und wurde von San Keller und Sebastian Utzni kuratiert. Sie leiten den Bachelor Kunst & Vermittlung. Im Projekt «Kunst-Rasen», entwickelten Schülerinnen und Schüler unter dem Thema «Sport & Kunst» kreative Werke. Die Arbeiten reichten von Stop-Motion-Filmen über grossformatige Sportmotive im Stil von Keith Haring bis hin zu originellen Medaillen aus Käseschachteln.

«Die Werke wurden wie professionelle Kunstwerke behandelt und in einer Ausstellung präsentiert. Das stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder und zeigt die Relevanz kreativer Bildung.»

Die Ausstellung auf der Kunstplattform Akku präsentierte die Arbeiten der Kinder in einem musealen Rahmen. «Die Werke wurden wie professionelle Kunstwerke behandelt und in einer Ausstellung präsentiert. Das stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder und zeigt die Relevanz kreativer Bildung», so San Keller. Neben der künstlerischen Erfahrung förderte das Projekt das Vertrauen der Kinder in ihre eigenen Fähigkeiten und regte sie dazu an, eigene Ideen mutig umzusetzen.

Die Resonanz auf die Ausstellung war durchwegs positiv: Eltern, Lehrpersonen



Über Reifen und Bretter: Alle Werke aus dem Projekt «Kunst-Rasen» wurden von den Kindern der Primarschule Meierhöfli entwickelt und selbst getestet. (Bilder: zvg)

und die lokale Öffentlichkeit zeigten sich beeindruckt von der Qualität und Vielfalt der Arbeiten. Für die Beteiligten war die Ausstellung nicht nur ein Erlebnis, sondern auch ein Beispiel dafür, wie Kunst neue Perspektiven in der Bildung eröffnen kann.

Von der Torte bis zur Roulade

Das zweite Projekt, «Don't fuck with the birthday cake in the kindergarten», wurde von Andrea Sommer, Studentin im Studiengang Kunst & Vermittlung, im Rahmen des All-Inclusive-Festivals 2024 präsentiert. Sommer, die selbst als Primarschullehrerin tätig ist, beleuchtet in ihrer Installation die Vielfalt und die sozialen Unterschiede, die sich in Geburtstagsfeiern zeigen.

Ihre Dokumentation reicht von selbst gebackenen Kuchen über kunstvolle Patisseriearten bis hin zu einfachen Rouladen aus dem Discounter. Diese Unterschiede spiegeln die individuellen Lebensrealitäten der Kinder wider und machen sichtbar, wie soziale Unterschiede unbewusst den Schulalltag prägen.

«Die Geburtstagskuchen stehen symbolisch für die familiären Unterschiede, die unbewusst in den Schulalltag übertragen werden», erklärt Andrea Sommer. Ihre Arbeit lädt dazu ein, soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit in Bildungsinstitutionen zu reflektieren. Themen wie Teil-

habe und Sensibilität für die Vielfalt der Kinder stehen dabei im Fokus.

Kunstvolle Kooperation

Beide Projekte verdeutlichen, wie Kunst gesellschaftliche Fragestellungen aufgreift und gleichzeitig Bildungsprozesse bereichert. Während Andrea Sommers Arbeit die Sensibilität für soziale Unterschiede im Schulalltag schärft, zeigt «Kunst-Rasen», wie kreative Bildung das Selbstbewusstsein von Kindern fördert.

Die Hochschule Luzern – Design Film Kunst plant, auch in Zukunft verstärkt mit der Gemeinde Emmen zu kooperieren, um den Dialog zwischen Kunst und Bildung nachhaltig zu fördern.

Autor: Team HSLU



Die unterschiedlichen Geburtstagskuchen spiegeln die individuellen Lebensrealitäten der Schulkinder wider. (Bild: Kushtrim Memeti)



STIHL

PERFEKTER RASEN. INTELLIGENT GEMÄHT.

DIE NÄCHSTE GENERATION iMOW®

F. Buchser AG
Motor-Geräte

E-Mail: info@buchser-ag.ch
www.buchser-ag.ch
Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40

K Ü N G L A G
SCHREINEREI & INNENAUSBAU



Zeitgenössisches
Schreinerhandwerk seit 1955
Telefon 041 269 00 77



Werkleitungsbau
Belag
An- Umbauten
Statische Sanierungen

amreinbau.ch

AUGENZENTRUM EMMEN

Auch samstags geöffnet.



Augenzentrum Emmen
Erlenstrasse 4 | 6020 Emmenbrücke
+41 41 282 11 11
info@augenzentrum-emmen.ch




Veranstaltungs-Programm 2025

Montag, 27. Januar 2025
HSLU – Design Film Kunst
Bau 745, Kinosaal Rex
Nylsuisseplatz 1, Emmenbrücke
19.00-20.30 Uhr

Master Film – Abschlussarbeiten Dokumentation und Animation

Die HSLU – Design Film Kunst gewährt einen Einblick in das aktuelle künstlerische Schaffen der Masterklassen. Ein eindrücklicher Kinoabend mit Animations- und Dokumentarfilmen. Prof. Dr. Fred Truninger führt in die Werke ein.

Montag, 10. März 2025
Pfarreizentrum Gerliswil
Schulhausstrasse 4, Emmenbrücke
18.30-21.00 Uhr

Von der Sprengi zum Seetalplatz – eine Zeitreise mit Bildquellen

Der Emmer Historiker Kurt Messmer erklärt geschichtliche Entwicklungen und Zusammenhänge «im Massstab 1:1» und regt am Beispiel Gerliswilstrasse zu eigenständigen historischen Erkundungen an. Start 19.45 Uhr
18.30 Uhr öffentliche Generalversammlung. Anschliessend Apéro.

Montag, 31. März 2025
Ref. Kirche Meierhöfli
Meierhöflistrasse 1, Emmenbrücke
19.00-20.30 Uhr

Videospiele als Chance – positive Aspekte von Games

Florian Lippuner bringt in seinem Vortrag Chancen und Nutzen von Games näher, ohne dabei allfällige Risiken und Gefahren zu vernachlässigen. Ein sachlicher Zugang zum Thema Games ist essenziell, um Kindern den Weg zu einer reflektierten und gesunden Nutzung bestmöglich zu ebnet.

Montag, 28. April 2025
Themenspielplatz Mooshüsi
Emmenbrücke
18.30-20.00 Uhr

Biodiversität im eigenen Garten fördern

Anhand konkreter Beispiele zeigen Sigisbert Regli und Michelle Kohler vom Klimanetzwerk Emmen, wie mit einfachen Massnahmen die Artenvielfalt im privaten Umfeld erhöht werden kann.

Montag, 19. Mai 2025
Wildstaudengärtnerei Waldibücke
Neumühle 2, Eschenbach
16.00-17.30 Uhr

Besichtigung der Wildstaudengärtnerei

Samen aus Mutterpflanzengärten werden hier von Hand geerntet, gereinigt, gesät und in Bioqualität kultiviert. Karin Gaegauf führt durch die Wildstaudengärtnerei, wo über 500 verschiedene Wildstaudenarten wachsen. *Verschiebedatum 26. Mai 2025*

Montag, 2. Juni 2025
akku Kunstplattform
Gerliswilstrasse 23, Emmenbrücke
19.00-20.30 Uhr

Ausstellungsführung «Architektur 2025»

Caspar Danuser, Leiter akku Kunstplattform, führt durch die Ausstellung «Architektur 2025». Kunst und Architektur sind Geschwister. Die ausgestellten Kunstwerke verdeutlichen das enge Verhältnis zwischen Architektur und Kunst.

Tolle Freizeitangebote, schlechtes Ambiente: So nehmen Emmerinnen und Emmer ihre Gemeinde wahr



Die Rückmeldungen aus der Bevölkerungsbefragung werden als wesentliche Elemente in die Erarbeitung des Legislaturprogramms 2026 bis 2029 einfließen. (Bild: Gemeinde Emmen)

Was läuft gut in Emmen und wo schlummert Verbesserungspotenzial? Um die zukünftige Entwicklung der Gemeinde abzustecken, wurde der Emmer Bevölkerung mittels einer repräsentativen Umfrage der Puls gefühlt. Nun liegen die Ergebnisse vor – und zeigen auf, welchen Themen im neuen Legislaturprogramm besonderes Gewicht beigemessen werden sollte, um die Zufriedenheit der hier lebenden Menschen gezielt zu steigern.

73 von 100 maximal erreichbaren Punkten. In Schulnoten entspräche das einer aufgerundeten 4,7. Was die Gesamtzufriedenheit der lokalen Bevölkerung mit ihrer Gemeinde betrifft, landet Emmen damit leicht unter dem schweizweiten Durchschnitt, der bei 79 Punkten beziehungsweise einer 5,0 liegt (Benchmark 2024). «Ein solides Resultat, allerdings mit klarem Steigerungspotenzial», bilanziert Gemeindepräsidentin Ramona Gut-Rogger. «Dieses Potenzial wollen wir nun gezielt ausschöpfen, um die Zufriedenheit und das Wohlbefinden der hier lebenden Menschen nachhaltig zu steigern.»

Der Gemeinderat wird die Umfrageergebnisse denn auch genauer unter die Lupe nehmen und in die Erarbeitung des Legis-

laturprogramms 2026 bis 2029 in Form konkreter Massnahmen einfließen lassen. Besonders lohnenswert ist dabei ein vertiefter Blick auf jene Themenfelder, die in der Umfrage am schlechtesten abgeschnitten haben und sich gleichzeitig stark auf das subjektive Zufriedenheitsempfinden der Bewohnerinnen und Bewohner auswirken. Dazu zählen das Ambiente, die Familienfreundlichkeit, das Schulwesen und die wirtschaftliche Attraktivität.

Zu viel Verkehr und Lärm, zu wenig Grün- und Aufenthaltsräume

Das vergleichsweise niedrig bewertete Ambiente umfasst Themen wie das Verkehrsaufkommen und die Lärmbelastung, das Ortsbild sowie die Gestaltung von öffentlichen Räumen und deren Angebot, also Plätze, Parks und dergleichen. In Sachen Familienfreundlichkeit sehen die Emmerinnen und Emmer Handlungsbedarf bei den Spielplätzen und beim Betreuungsangebot für Klein- und Schulkinder, während das Schulwesen insbesondere kritische Rückmeldungen in Bezug auf die Sicherheit der Schulwege sowie die Stimmung unter den Schülerinnen und Schülern auf dem Schulhof nach sich zieht.

Negative Ausreisser im Themenbereich wirtschaftliche Attraktivität sind die Höhe der Steuern, die finanzielle Situation der Gemeinde und der verantwortungsbewusste Umgang mit Steuergeldern. «Es liegt in der Natur der Sache, dass sich einzelne Handlungsfelder nur schwer

unter einen Hut bringen lassen», sagt Gemeindepräsidentin Gut-Rogger und meint dabei etwa die Sanierung des Emmer Finanzhaushalts bei gleichzeitigem Ausbau des öffentlichen Angebots. «Umso wichtiger ist es, dass wir uns vertieft mit den Rückmeldungen auseinandersetzen, das dokumentierte Stimmungsbild korrekt einordnen und unsere Handlungsmöglichkeiten akkurat austarieren.»

Super Werkdienst, tolle Freizeitangebote

Dabei sollen auch jene Themen nicht ausser Acht gelassen werden, die bei der Emmer Bevölkerung auf positive Resonanz stossen, darunter die Mitarbeitenden und die Leistungen des Werkdienstes, die deutlich über dem Schweizer Schnitt abschneiden. Auch das hiesige Angebot an Freizeitaktivitäten trifft die Gunst der Emmerinnen und Emmer, wobei insbesondere das Vereinsangebot und die Sportplätze lobende Rückmeldungen auslösen.

Positiv bewertet werden ferner das Einkaufs- und Dienstleistungsangebot in der Gemeinde sowie die Qualität der angebotenen Alters- und Pflegeheimplätze. «Auch diese Einschätzungen sind wertvoll für uns», betont Ramona Gut-Rogger. «Es ist wichtig, sich der Stärken bewusst zu sein und diese spezifisch zu festigen und weiterzuentwickeln. Zudem ist es natürlich eine schöne Wertschätzung und eine grosse Motivation für alle jene, die hierzu ihren Beitrag leisten.»

Mit Blick auf den Benchmark schneiden auch der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung insgesamt mit einem positiven Resultat ab und liegen über dem schweizweiten Durchschnittswert. Gerühmt werden sowohl die Kompetenzen der Verwaltungsmitarbeitenden und die effiziente Bearbeitung von Bevölkerungsanliegen als auch die Webseite der Gemeinde Emmen sowie der Umfang und die Benutzerfreundlichkeit des Online-Schalters.

Die Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage sind öffentlich zugänglich. Die Kennzahlen sind unter transferplus.ch/emmen aus den einzelnen Themenbereichen übersichtlich zusammengefasst und lassen sich wahlweise nach soziodemografischen Parametern filtern, zum Beispiel nach Alter, Geschlecht, Haushaltseinkommen oder Wohndauer.

Autor: Philipp Bucher



Die Mehrheit im Einwohnerrat lehnt die Erstellung einer Studie zu Kosten und Nutzen des Militärflugplatzes für die Gemeinde Emmen ab. [Bild: Gemeinde Emmen]

Einwohnerrat möchte keine Kosten-Nutzen-Studie zum Militärflugplatz

Wie steht es um das Kosten-Nutzen-Verhältnis des Militärflugplatzes für die Gemeinde Emmen? Die SP sucht nach wissenschaftlichen Daten und forderte mittels Postulat eine entsprechende Studie. Mitte, FDP und SVP lehnen eine solche jedoch ab. Das sei nutzlos und teuer, argumentieren die Bürgerlichen. Die Ratslinke wittert derweil andere Gründe für die ablehnende Haltung.

Der Militärflugplatz Emmen polarisiert. In der Bevölkerung ebenso wie in der Politik. Beleg für Letzteres lieferte die Einwohnerratssitzung vom 17. Dezember 2024, an der mitunter hitzig – und teils fernab argumentativer Sachlichkeit – über die Frage debattiert wurde, ob die Gemeinde Emmen eine wissenschaftliche Studie zum wirtschaftlichen Nutzen des Militärflugplatzes in Auftrag geben soll. Hinter der gleichlautenden Forderung steht ein Postulat der SP, die mit der Studie eine fundierte Basis schaffen möchte, auf der die Gemeinde ihre Entschädigungsforderungen für die negativen Auswirkungen des Flugplatzbetriebs an den Bund stellen kann.

Kopfschütteln bei der SVP

Gar nichts von solch einer Studie hält die SVP, schliesslich zähle der Flugplatz zu den grössten Arbeitgebern in der Zentralschweiz, betont Parteimitglied Markus Greter. Bei den über 1700 Beschäftigten sei es nicht nur relevant, wer von ihnen in der Gemeinde Emmen wohnhaft ist und hier Steuern zahlt (was tatsächlich nur auf wenige zutrifft, wie die Beantwortung eines

anderen Vorstosses zutage gefördert hat), sondern es gehe auch um das Konsumverhalten dieser Menschen und die damit generierten Umsätze fürs hiesige Gewerbe. «Dieser Vorstoss hat bei uns nur Kopfschütteln ausgelöst», ergänzt Greter, der den Zweck der geforderten Studie grundsätzlich infrage stellt: «Wer fragt denn bei anderen Emmer Unternehmen nach deren Kosten-Nutzen-Verhältnis?», fragt er rhetorisch und vermutet die eigentliche Absicht hinter dem Postulat anderswo. «Möchte die Ratslinke schlussendlich den Militärflugplatz schliessen? Verlasst doch die Gemeinde, dann habt ihr auch kein Kosten-Nutzen-Problem mehr», polemisiert Greter.

«Es geht nicht um die Standortfrage», erwidert SP-Postulant Jonas Ineichen, «sondern darum, ob man Standortgemeinden von nationalen Einrichtungen mit negativen Folgen zukünftig angemessen entschädigen soll oder nicht.» Eine Kosten-Nutzen-Studie könne die entsprechende Verhandlungsposition von Emmen gegenüber dem Bund stärken, ist Ineichen überzeugt. «Denn auf ihrer Basis wären

belastbare Aussagen möglich, ob sich die Vor- und Nachteile solcher Einrichtungen effektiv die Waage halten.»

Rausgeworfenes Geld

«Der Flugplatz wird durch den Bund geführt und die Gemeinde Emmen hat darauf gar keinen Einfluss», konstatiert derweil Oliver Blaser (FDP). Insofern sei eine Studie ohnehin sinnlos und zum Fenster rausgeworfenes Geld. Eine solche Studie (Kostenpunkt rund 57000 Franken exkl. verwaltungsinterne Leistungen) wäre laut Blaser höchstens dann angezeigt, wenn der Flugplatz an Bedeutung verlieren würde, was angesichts der aktuellen geopolitischen Lage nicht der Fall sei.

Ähnlich tönt es bei der Mitte, die der Argumentation des Gemeinderates folgt und anstelle von Daten auf den aktiven Dialog zwischen Gemeinde und VBS setzt. «Wir zählen darauf, dass unsere Anliegen insbesondere betreffend Fluglärm gehört und die damit verbundenen Nachteile für Emmen so weit wie möglich ausgeglichen werden», erläutert Mitte-Einwohnerrat Armin Villiger.

Dienst an den Bürgerinnen und Bürgern

Für Claudia Bachmann (FeE) schliesst das eine das andere nicht aus: «Eine solche Studie steht nicht in Konkurrenz zu konstruktiven Gesprächen mit dem Bund», sagt sie und betont: «Eine ehrliche Analyse ist sogar massgebend für einen Dialog auf Augenhöhe.» Jonas Ineichen (SP) pflichtet dem bei, zumal eine verlässliche Datengrundlage auch für den Bund ein hilfreiches Instrument für die Beurteilung von Lärmenschädigungszahlungen sein könne.

Dezidiert für die Erstellung einer Kosten-Nutzen-Studie spricht sich ferner die Grüne/GLP-Fraktion aus. Eine klare Aussage über Kosten und Nutzen sei ein Dienst an den Emmen Bürgerinnen und Bürgern, meint Christian Kravogel. Für ihn ist klar, wo die ablehnende Haltung der Bürgerlichen herrührt: «Wer Angst vor einer Studie hat, hat Angst vor dem Resultat dieser Studie.» Angesichts der Lärmemissionen und der geringen Arbeitsplatzdichte im Verhältnis zum Flächenverbrauch sei eine Kosten-Nutzen-Analyse zum Militärflugplatz Emmen mehr als gerechtfertigt.

Die Ratsmehrheit vermag das nicht zu überzeugen. In der Schlussabstimmung setzen sich SVP, FDP und Mitte durch, folgen dem Antrag des Gemeinderates und lehnen das Postulat mit 24 zu 13 Stimmen ab. Die vollständige Debatte zum Geschäft kann im Audioprotokoll unter [emmen.ch](https://www.emmen.ch) nachgehört werden.

Autor: Philipp Bucher



Elternbildungsanlass am 31. März 2025 mit Dr. Florian Lippuner: «Videospiele als Chance – positive Aspekte von Videogames». (Bild: Florian Lippuner)

Der Verein Forum Gersag sucht Verstärkung

Der Emmer Verein Forum Gersag, Volkshochschule Emmen, leistet mit seinen Bildungs- und Kulturveranstaltungen einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vielfalt in der Gemeinde Emmen. Beim Programm 2025 sind lokale Geschichte, Elternbildung, Religion und Gesellschaft, Natur und Umwelt genauso im Fokus wie Kunst und die lokale Industrie.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
Das Forum Gersag arbeitet regelmässig zusammen mit der Akku-Kunstplattform, der Gemeindebibliothek Emmen, der HSLU – Design Film Kunst, dem Klimanetzwerk Emmen, der Reformierten und Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg und dem «Tramhüsli».

«Videospiele als Chance – positive Aspekte von Games»

Montag, 31. März 2025, 19 Uhr

Referent: Dr. Florian Lippuner,
Medienwissenschaftler
Ref. Kirche Meierhöfli, Meierhöflistrasse 1,
Emmenbrücke
Web: forumgersag.ch
Kontakt: info@forumgersag.ch

Vorstand und Komitee

- Isabelle Bally, Präsidentin
- Rita Muri, Kassierin
- Hanna Wicki, Aktuarin
- Barbara Fas, Komiteemitglied
- Pina Zattal, Komiteemitglied



Bei den Veranstaltungen informieren Fachpersonen über unterschiedliche Wissensgebiete. Von den Besucherinnen und Besuchern besonders geschätzt werden dabei der persönliche Austausch und vielfältige Begegnungen vor Ort.

Vielseitiges Programm

Beim HSLU-Kurzfilmabend Ende Januar wurden Abschlussarbeiten der Masterklassen Dokumentation und Animation gezeigt. Am 10. März erklärt der Emmer Historiker Kurt Messmer die geschichtliche Entwicklung «von der Sprengi zum Seetalplatz». Der Fachmann beim Elternbildungsanlass «Videospiele als Chance» am 31. März thematisiert die Chancen und den Nutzen von Videogames.

Bei den zwei Akku-Anlässen steht die Ausstellung «Architektur 2025» und das Verhältnis von Kunst und Architektur im Fokus (2. Juni) und am 27. September ist ein Rundgang geplant zu ausgewählten Skulpturen im öffentlichen Raum Emmens. Die Führung im tamilischen Hindu-Tempel Emmenweid am 1. September wird ergänzt durch ein Gespräch mit dem Religionswissenschaftler Martin Baumann. Am 27. Oktober ist erneut eine Werkführung bei Steeltec geplant, diesmal im Walzwerk. Das Thema Umwelt erhält Raum beim Anlass «Biodiversität im eigenen Garten fördern» am 28. April und beim Besuch der Wildstaudengärtnerei Waldbrücke am 19. Mai sowie bei der Novemberlesung in der Gemeindebibliothek, wo Daniela

Schwegler aus «Grünkraft» lesen und Fotos zeigen wird.

Website, Newsletter und Facebook

Das detaillierte Programm, allfällige Änderungen und Verschiebedaten sind auf der Vereinswebsite forumgersag.ch publiziert. Ein elektronischer Newsletter erinnert Abonnentinnen und Abonnenten jeweils kurz vor dem Anlass über Treffpunkt und genaue Zeiten. Auf Facebook werden vor und nach den Veranstaltungen Updates gepostet.

Dringend Verstärkung gesucht

Das Komitee plant in vier bis fünf Sitzungen zusammen mit dem Vorstand das Jahresprogramm und organisiert die Veranstaltungen. Idealerweise sollten vier bis fünf Personen im Komitee mitarbeiten – aktuell sind es zwei Frauen, die mit dem dreiköpfigen Vorstand die Arbeit stemmen. Damit wir weiterhin die beliebten Veranstaltungen planen und durchführen können, sind wir dringend auf Verstärkung angewiesen. Zurzeit können die vielfältigen Teilaufgaben nicht auf mehrere Schultern verteilt werden. Ideal wären drei neue Mitglieder im Komitee. Ausserdem muss bei der GV im März 2025 das Amt der Kassierin bzw. des Kassiers neu besetzt werden. In einem engagierten Team, das sich gegenseitig unterstützt, macht das Organisieren von Veranstaltungen Freude. Die Umsetzung von der Idee bis zur Durchführung ist vielseitig und interessant. Ideen können übrigens von allen Interessierten eingebracht werden.

Gesucht sind Personen mit Interesse an Kultur, Bildung, Umwelt und Gesellschaft, mit Freude am Organisieren, mit freien Ressourcen und Bezug zur Gemeinde Emmen. Selbstverständlich sind auch Personen willkommen, die Ideen einbringen, mitdenken und bei den Veranstaltungen mithelfen, jedoch keine eigenen Anlässe organisieren möchten.

Wir freuen uns auf jede Rückmeldung.

Autorinnen: Hanna Wicki & Isabelle Bally



Der aktuelle Vereinsvorstand (v.l.): Isabelle Bally, Hanna Wicki und Rita Muri. (Bild: Thomas Rohrer)



Kinderkleider, Schuhe, Spielsachen und vieles mehr: An der Kinderkleiderbörse in Emmen finden viele Stücke ein neues Zuhause. (Bilder: msc)

Kinderkleiderbörse Emmen: Nachhaltig einkaufen und Gutes tun

Die Kinderkleiderbörse in Emmen ist weit mehr als ein Marktplatz für gebrauchte Kleidung: Sie bietet Familien die Möglichkeit, hochwertige Secondhandartikel zu erschwinglichen Preisen zu erwerben, und verbindet Nachhaltigkeit mit einem sozialen Zweck. Hinter der Börse stehen engagierte Freiwillige des Gemeinnützigen Frauenvereins Emmen, die mit Herzblut daran arbeiten, eine jahrzehntelange Tradition fortzuführen.

«Wenn du ein Kind bekommst, findest du bei uns alles, was du brauchst», sagt Melanie Elvedi, die Verantwortliche der Börse. Das Angebot reicht von Kinderkleidern ab Grösse 80 bis zu Teenagergrössen und Schuhen bis Grösse 45. Besonders gefragt sind saisonale Artikel wie Winterkleidung, Skiausrüstung und Regenbekleidung. Neben Kleidung gibt es auch Spielsachen, Kinderwagen, Velositze, Schultaschen und vieles mehr.

Dabei wird grosser Wert auf Qualität gelegt: Artikel mit Mängeln oder Hygieneprodukte werden nicht angenommen. «Es ist beeindruckend, wie gut die Sachen sind, die wir erhalten. Unsere Kunden schätzen das sehr», ergänzt Sandra Mollet, Präsidentin des Gemeinnützigen Frauenvereins Emmen.

Eine neue Heimat im Schulhaus Erlen

Die Kinderkleiderbörse in Emmen gibt es bereits seit 1972. Was damals als kleiner Anlass begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einem beliebten Event entwickelt. Doch die Börse musste sich immer wieder an veränderte Bedürfnisse anpassen. «Früher fand die Börse an zwei Tagen unter der Woche statt, doch das Interesse liess nach und es wurde schwieriger, Helfer zu finden», erklärt Elvedi. Heute konzentriert sich die Börse auf einen Samstag – ein Format, das sowohl für Familien als auch für Freiwillige besser funktioniert. Seit einigen Jahren findet die Veranstaltung zudem

im Schulhaus Erlen statt. «Der Umzug ins Erlen-Schulhaus hat uns gutgetan», sagt Mollet. «Die Räumlichkeiten sind ideal, und wir konnten uns dort richtig gut einleben.»

Ein bewährtes Konzept

Der Ablauf der Börse folgt einer klaren Struktur: Morgens bringen Verkäuferinnen und Verkäufer ihre Artikel, die von Freiwilligen geprüft, sortiert und auf den Verkaufstischen vorbereitet werden. Der öffentliche Verkauf beginnt am frühen Nachmittag, und abends werden die nicht verkauften Waren zurückgegeben sowie die Einnahmen ausgezahlt. Der Erlös wird einbehalten, um die Unkosten der Börse zu decken und gemeinnützige Organisationen in Emmen zu unterstützen. Dieses Jahr gehen die Spenden an die Jubla und die Pfadi Emmen. «Es ist schön, zu sehen, wie wir nicht nur Familien helfen, sondern auch lokale Institutionen unterstützen können», sagt Mollet.

Nächste Kinderkleiderbörse

Die nächste Kinderkleiderbörse findet am **Samstag, 5. April 2025**, statt:
Warenannahme: 9 bis 11 Uhr
Verkauf: 13 bis 15 Uhr
Rücknahme: 17.30 bis 18 Uhr
Veranstaltungsort: Aula Schulhaus Erlen, Erlenmatte 80

Nachhaltigkeit im Aufschwung

Im Laufe der Jahre hat sich der Fokus der Börse verändert. Während früher vor allem sozial benachteiligte Familien zu den Kunden zählten, stehe heute vielfach der Nachhaltigkeitsgedanke im Vordergrund. «Immer mehr Menschen möchten gebrauchten Dingen ein zweites Leben schenken, was uns sehr freut», sagt Elvedi. Besonders gefragt seien hochwertige Artikel wie Skibekleidung oder Wanderschuhe, die zu fairen Preisen angeboten werden.

Herausforderungen und Zukunft

Für die Zukunft ist geplant, die Börse noch besser an die Bedürfnisse der Besucherinnen und Besucher anzupassen. Ausserdem gibt es weitere Herausforderungen zu bewältigen. «Freiwillige für ehrenamtliches Engagement zu finden wird immer schwieriger. Das merken wir nicht nur bei der Börse, sondern auch im Verein allgemein», erklärt Sandra Mollet. Der Verein sucht deshalb nicht nur Helferinnen und Helfer für die Börse, sondern auch neue Mitglieder und Vorstandsmitglieder.



Melanie Elvedi (links) und Sandra Mollet vom Gemeinnützigen Frauenverein Emmen setzen sich mit grossem Engagement für die Kinderkleiderbörse ein. (Bilder: msc)

Ein Anreiz für Helfende: Sie dürfen bereits vor der offiziellen Eröffnung einkaufen – eine Möglichkeit, die viele zu schätzen wissen. Zudem sei es jedes Mal eine besondere Freude, die leuchtenden Augen der Kinder zu sehen, wenn sie mit einem neuen Spielzeug nach Hause gehen, wie Melanie Elvedi mit einem Lächeln ergänzt: «Das gibt uns die Energie, Jahr für Jahr wieder alles zu geben.»

Autor: Michael Schorta

Mitmachen beim Verein

Der Gemeinnützige Frauenverein Emmen sucht neue Mitglieder, helfende Hände für die Kinderkleiderbörse und Verstärkung im Vorstand. Ein Vorteil für Helferinnen und Helfer: Sie dürfen vorab einkaufen! Interessierte können sich direkt beim Verein oder über die Website melden: gfvennen.ch



Dani Furrer (Geschäftsleiter Caritas Zentralschweiz) und Michaela Tschuor (Regierungsrätin) im Caritas-Markt Emmenbrücke. (Bilder: Nadia Schärli Fotografie)

Caritas-Markt in Emmen eröffnet

Nach einem sechsmonatigen Umbau wurde der neue Caritas-Standort in Emmenbrücke feierlich eröffnet. An der Gerliswilstrasse finden der Caritas-Markt, die Sozial- und Schuldenberatung sowie die Kulturlegi unter einem Dach ein neues Zuhause. Das Brockenhaus folgt im Februar 2025.

«Der neue Standort unterstützt uns dabei, unseren Grundauftrag besser zu erfüllen. Wir können Menschen, die von Armut betroffen sind, dank der Nähe der Angebote wie Markt, Sozial- und Schuldenberatung sowie Kulturlegi wirkungsvoller unterstützen», erklärt Jolanda Achermann Sen, Präsidentin der Caritas Zentralschweiz, im Zuge der Eröffnungsfeier vom 5. Dezember 2024.

«Der neue Standort unterstützt uns dabei, unseren Grundauftrag besser zu erfüllen. Wir können Menschen, die von Armut betroffen sind, wirkungsvoller unterstützen.»

Im März 2023 wurde bekannt, dass die damalige Caritas Luzern ihre Ladenflächen in der Stadt Luzern aufgeben muss. Die beiden Läden «Caritas-Markt» und «Ca-

ritas Wohnen» in der Luzerner Neustadt werden einem Neubau weichen. Damit standen zwei beliebte Caritas-Angebote vor dem Aus.

Ende Mai 2024 konnte Caritas über den neuen Standort an der Gerliswilstrasse 42 in Emmenbrücke informieren. Neben



Gemeinderat Beat Niederberger an der Eröffnungsfeier.

den beiden Läden finden die Sozial- und Schuldenberatung sowie die Kulturlegi Zentralschweiz ein neues Zuhause. «Damit werden wichtige Caritas-Angebote unter einem Dach vereint, was die Unterstützung von armutsbetroffenen und -gefährdeten Menschen bedarfsgerechter und effektiver macht», teilt die Caritas mit.

«Second Chance» öffnet Anfang Februar 2025

Mit der offiziellen Eröffnung der drei Angebote ist die Weiterentwicklung des Standorts in Emmenbrücke indes noch nicht abgeschlossen. Am 4. Februar 2025 öffnet das Secondhand-Geschäft und Brocki «Second Chance» seine Türen. Im Gegensatz zum Lebensmittelladen Caritas-Markt, der ausschliesslich armutsbetroffenen oder -gefährdeten Menschen zugänglich ist, steht «Second Chance» allen Secondhand- und Brocki-Fans offen.



Der Caritas-Markt an der Gerliswilstrasse 42 ist seit Dezember 2024 geöffnet, im Februar 2025 folgt das Brocki an derselben Adresse.

Auf rund 650 Quadratmetern erhalten Möbel, Kleider oder Haushaltsartikel ein zweites Leben. Zudem bietet die Upcycling-Fläche Raum für unterschiedliche Aktivitäten. Damit unterstreicht Caritas Zentralschweiz ihr Engagement im Bereich der Kreislaufwirtschaft. Mitarbeitende bereiten die Waren für den Wiederverkauf auf und führen sie in den Nutzungskreislauf zurück. Sie führen diese Arbeiten im Rahmen der beruflichen Integration aus. Caritas Zentralschweiz engagiert sich für Menschen, die von Erwerbslosigkeit betroffen sind, und bietet Bildungs- und Arbeitsintegrationsprogramme für versicherte und ausgesteuerte Personen sowie anerkannte Flüchtlinge und Asylsuchende an. (PD/pbu)

Erweiterung Schulanlage Hübeli: Bauprojekt auf Kurs

Die Arbeiten auf dem Schulareal Hübeli kommen gut voran – so gut sogar, dass der Baustart für die neue Doppelsporthalle von Januar 2025 auf November 2024 vorgezogen werden konnte. Der Baufortschritt lässt sich mittels Webcam live mitverfolgen.

Ende März 2024 ist der Spatenstich für die Erweiterung der Schulanlage Hübeli erfolgt. Zwischenzeitlich konnte der Rohbau inklusive Rohinstallation für die neue Tagesstruktur abgeschlossen werden. Der Ausbau und die Fertigstellung des Trakts werden bis zu den Osterferien 2025 vollbracht, sodass die neuen Räumlichkeiten während der Osterferien bezogen werden können.

Terminlich auf Kurs

Der Baustart für die Doppelsporthalle mit Zweifachkindergarten und Allwetterplatz auf dem Dach war für Januar 2025 vorgesehen, konnte aber infolge des guten Vorankommens auf November 2024 vor-



Die Arbeiten für den Bau der neuen Doppelsporthalle sind im November 2024 gestartet. (Bild: Gemeinde Emmen)

gezogen werden. Diese Etappe lässt sich wiederum via Webcam live mitverfolgen (vgl. emmen.immostrategie.ch). Der Projektabschluss ist im Sommer 2026 vorgesehen. Als erster wichtiger Meilenstein fungiert das Schulhauserweiterungsprojekt Hübeli als zentrales Puzzlestück im Gesamtbild

der ganzheitlichen Schulraumstrategie der Gemeinde Emmen. Als nächster Meilenstein folgt die Erweiterung der Schulanlage Meierhöfli. Im September 2024 hat die Emmer Stimmbevölkerung das Projekt gutgeheissen. (pbu)

Schweizweiter Sirenentest Anfang Februar

Am Mittwoch, 5. Februar 2025, findet in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Wie in den vergangenen Jahren werden auch die Alertswiss-Kanäle getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Ausgelöst wird über die Sirenen um 13.30 Uhr das Zeichen «Allgemeiner Alarm», ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig, kann der Sirenentest bis 14 Uhr weitergeführt werden. Parallel dazu verbreitet jeder Kanton eine Informationsmeldung via Alertswiss (App und Webseite). Ab 14 Uhr bis spätestens 16.30 Uhr wird im gefährdeten Gebiet unterhalb von Stauanlagen das Zeichen «Wasseralarm» ausgelöst. Es besteht aus zwölf tiefen Dau-



Am 5. Februar 2025 ertönen in der ganzen Schweiz wieder die Sirenen. (Bild: pbu)

ertönen von je 20 Sekunden in Abständen von je zehn Sekunden. Insgesamt werden rund 7200 stationäre und mobile Sirenen auf ihre Funktionstüchtigkeit geprüft.

Der Sirenentest dient dazu, die Funktionsbereitschaft der Sirenen sowie die Prozesse zur Auslösung der Sirenen zu überprüfen.

Im Ernstfall richtig reagieren

Wenn der allgemeine Alarm ausserhalb des angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören oder sich über die Alertswiss-Kanäle zu informieren, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Der Wasseralarm bedeutet, dass man das gefährdete Gebiet sofort verlassen soll. Weitere Hinweise und Verhaltensregeln finden sich auf Alertswiss und auf Teletext, Seite 680. (PD/pbu)

Das ist Älterwerden in Emmen

«ICH WILL ERFÜLLT, VIELSEITIG
UND AKTIV LEBEN.»

041 268 55 25 / info@alter-emmen.ch
www.alter-emmen.ch



Gemeinde
EMMEN

la
KONTAKTSTELLE
ÄLTER
Emmen



«Die Schützenmatt wird zu einem Wohlfühlort in der Gemeinde.»

Judith Suppiger, SP

Bebauungsplan Schützenmatt: Öffentliche Auflage

Vom 3. Februar bis 4. März 2025 wird die öffentliche Auflage des Bebauungsplans Schützenmatt durchgeführt. Alle relevanten Dokumente und Informationen sind unter mitwirken.emmen.ch/schuetzenmatt einsehbar. Die Unterlagen liegen zudem beim Departement Planung und Hochbau (3. OG Verwaltungsgebäude) auf.

Gegen den Bebauungsplan Schützenmatt kann während der Auflagefrist Einsprache erhoben werden. Einsprachen sind schriftliche zu erheben, haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten und sind beim Gemeinderat Emmen, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, einzureichen.

Ein zentrales Anliegen des Projekts Schützenmatt ist die Gestaltung qualitativ hochwertiger Grün- und Freiräume unter Berücksichtigung ökologischer und stadtklimatischer Aspekte. (Bild: Gemeinde Emmen)

Bebauungsplan Schützenmatt: «Gut gemacht, weiter so»

Einigkeit im Einwohnerrat: Der Bebauungsplan Schützenmatt erntet von links bis rechts viel lobende Worte. Einige würdigen das «stimmige Gesamtbild» und das «überzeugende Konzept», andere sprechen gar von einem «Wohlfühlort» in der Gemeinde. Mit so viel Rückenwind geht das Projekt nun in die öffentliche Auflage.

«Das ist ja fast schon wie an Weihnachten», meint ein schmunzelnder Andreas Roos mit Blick auf die geäusserten Voten zum Bebauungsplan Schützenmatt, der am 17. Dezember 2024 in erster Lesung im Einwohnerrat behandelt wurde. Die Assoziation kommt nicht von ungefähr, werden das Bauprojekt und deren Verfasser doch mit zahlreichen lobenden Worten aus dem gesamten Ratsspektrum beschenkt.

Ein Quartier mit Vorbildcharakter

«Der Bebauungsplan überzeugt mit Weitsicht und beschreibt eine nachhaltige Weiterentwicklung an zentraler Lage», resümiert Christian Blunsi im Namen der

vorberatenden Bau- und Verkehrskommission (BVK) zum Auftakt der Geschäftsdebatte. «Die Schützenmatt wird zu einem Wohlfühlort in der Gemeinde», doppelt Judith Suppiger (SP) nach. Sie freue sich auf ein Quartier mit Vorbildcharakter und betont, dass «Nachhaltigkeit auch in den Köpfen der Investoren angekommen zu sein scheint».

Marcel Beer (FDP) würdigt derweil den guten Mix aus Wohnen und Arbeiten, während Mitte-Einwohnerrat Severin Elvedi von einem stimmigen Gesamtbild spricht, das sich durch eine gelungene Verdichtung, grosszügige Grünräume und die Förderung nachhaltiger Mobilität auszeichne. Auch die Frauen engagiert in Emmen (FeE) begrüssen den Bebauungsplan, wobei FeE-Mitglied Regula Stalder insbesondere das Schwammstadtprinzip sowie das Mobilitätskonzept hervorhebt. «Gut gemacht, weiter so», meint sie dazu sec.

An Autoparkplätzen wird nicht geschraubt

Die SVP versieht das Projekt mit dem Attribut «top», hätte sich allerdings mehr Besucherparkplätze gewünscht. Ihre Anträge um Erhöhung der Mindestanzahl an Autoabstellplätzen für Besucherinnen und Kun-

den findet jedoch keine Mehrheit. Ebenso das gegenteilige Ansinnen der Grüne/GLP-Fraktion, wonach die Mindestanzahl an PW-Abstellplätzen reduziert werden soll. Einzig zwei Anträge der BVK werden von der Ratsmehrheit überwiesen und somit in den Bebauungsplan aufgenommen. So wird festgehalten, dass der mindestens 70 Quadratmeter Fläche umfassende Gemeinschaftsraum einerseits mit der ersten Bauetappe realisiert und andererseits mit einem WC ausgestattet werden muss. Mit diesen marginalen Anpassungen geht der Bebauungsplan nun in die öffentliche Auflage (siehe Infobox), ehe der Einwohnerrat in zweiter Lesung zur Beschlussfassung gelangt. Ist der Bebauungsplan nach Ablauf der Referendumsfrist und Genehmigung durch den Luzerner Regierungsrat schliesslich rechtskräftig, liegt die Umsetzung der Bauprojekte bei den Grundeigentümern. Mit dem Start der schrittweisen Realisierung wird nach heutigem Wissensstand ab 2027 gerechnet. Infos zum Projekt gibt's unter mitwirken.emmen.ch/schuetzenmatt.

Autor: Philipp Bucher

Ein neuer Treffpunkt für Sportbegeisterte in Emmen

Die Gemeinde Emmen plant, im Frühling 2025 auf der Sportanlage Rossmoos eine Padel-Tennis-Anlage zu eröffnen. Ziel ist es, einem wenig genutzten und sanierungsbedürftigen Tennisplatz eine neue Funktion zu geben und ihn für die Bevölkerung wieder nutzbar zu machen.

Padel-Tennis ist eine Mischung aus Tennis und Squash, die weltweit enorm an Beliebtheit gewinnt. Gespielt wird im Doppel auf einem kleineren Spielfeld, das von Glaswänden umgeben ist. Diese Besonderheit ermöglicht abwechslungsreiche Ballwechsel und bietet sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Sportlerinnen und Sportler einen einfachen Zugang.

Neue Nutzung für Rossmoos-Tennisplätze

Die grünen Tennisplätze auf der Sportanlage Rossmoos befinden sich derzeit in einem schlechten Zustand und werden kaum genutzt. Mit der geplanten Padel-Tennis-Anlage soll ein Teilbereich der Anlage aufgewertet und eine sinnvolle Nutzung ermöglicht werden. Die mobile Anlage bietet eine vielseitige und niedrighschwellige Sportmöglichkeit für die Bevölkerung.

Neben der sportlichen Aktivität möchte die Gemeinde Emmen mit diesem Projekt auch die Nutzung des Rossmoos-Geländes fördern und die Anlage für den Individualsport attraktiver gestalten. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Masterplanung Sport- und Freizeitanlagen und zielt darauf ab, Padel-Tennis als Ergänzung zu den bestehenden Angeboten einzuführen, um eine breite Zielgruppe anzusprechen und unkomplizierte Bewegung für alle zu fördern.



Padel-Tennis kombiniert Elemente aus Tennis und Squash und wird bald auf der Sportanlage Rossmoos angeboten. (Bild: zvg)

Weitere Informationen folgen

Die Bauarbeiten sollen im Frühjahr 2025 beginnen. Die Eröffnung der Anlage ist für 29. März 2025 geplant. Über die Fortschritte und weitere Details zum Projekt wird laufend via Gemeindeforum, Social Media sowie in der nächsten Emmenmail-Ausgabe informiert. (msc)

Kommt's in Emmen zum Feuerwerksverbot?

Laut, dreckig und schädlich für Mensch, Tier und Umwelt: Gleich zwei Vorstösse aus dem Einwohnerrat fordern ein Feuerwerksverbot in der Gemeinde Emmen. Stattdessen sollen böllerfreie Alternativen wie Licht- und Lasershows gefördert werden.

«Ein Feuerwerksverbot ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer sichereren, umweltfreundlicheren und tierfreundlicheren Gemeinschaft», sind Claudia Bachmann und Regula Stalder überzeugt. Die beiden Einwohnerrätinnen sind Mitglieder der Frauen engagiert in Emmen (FeE) und fordern mittels eines Postulats (02/25) ein generelles Verbot für laute Feuerwerkskörper in der Gemeinde Emmen.

Ein Verbot für mehr Lebensqualität

Begründet wird die Forderung mit diversen negativen Auswirkungen auf Umwelt, Mensch und Tier. So komme es wiederholt zu zahlreichen Verletzungen durch unsachgemässen Umgang mit Feuerwerkskörpern – insbesondere bei Kindern und Jugendlichen. Emissionen von Feinstaub und anderen Schadstoffen würden zudem die Luftqualität schädigen und gesundheitliche Probleme verursachen.

Hinzu kommen die Lärmemissionen: «Viele Tiere reagieren panisch auf laute Geräusche, die durch Feuerwerke erzeugt werden», so die Postulantinnen. Das Geknalle würde ferner auch viele Menschen



Die Mitte und FeE fordern ein Verbot von Feuerwerk in der Gemeinde Emmen. (Bild: zvg)

stören, insbesondere ältere Menschen und solche mit gesundheitlichen Einschränkungen. «Ein Verbot würde die Lebensqualität in unserer Gemeinde verbessern», argumentieren die Einwohnerrätinnen.

Mitte fordert stärkere Regulierung

Ähnlich tönt es in einem zeitgleich eingereichten Vorstoss (03/25) seitens der Mitte-Fraktion, in dem ebenfalls die negativen Auswirkungen von Feuerwerk auf Tiere, Menschen und die Umwelt angeprangert werden. Besonders störend: «Auch in den Tagen vor und nach Silvester bzw. dem 1. August nehmen Feuerwerke zu», heisst es im Mitte-Vorstoss. Diese zeitliche Streckung würde die genannten Probleme zusätzlich verschärfen.

Um dem Einhalt zu gebieten, setzt Die Mitte auf eine stärkere Reglementierung inklusive einer zeitlichen und örtlichen Feuerwerks-

beschränkung sowie strikter Sanktionen bei Zuwiderhandlungen. Mit dem Ziel einer einheitlichen Regelung soll der Gemeinderat dazu mit den umliegenden Gemeinden (K5) die Zusammenarbeit suchen.

Die FeE-Einwohnerrätinnen Claudia Bachmann und Regula Stalder schliessen Ausnahmen für öffentliche Anlässe nicht aus, im Grundsatz setzen sie sich aber für ein gemeindefeindlich geltendes Feuerwerksverbot ein – und plädieren stattdessen für die Förderung von Alternativen, «wie zum Beispiel Lichtshows, Laser-Displays oder andere festliche Veranstaltungen, die ohne die negativen Auswirkungen von Feuerwerk auskommen».

Der Gemeinderat wird die beiden Vorstösse innert Jahresfrist beantworten. Die Geschäfte können auf der Gemeindeforum emmen.ch/geschaeefte nachgelesen werden. (pbu)



Das neue Knotenlayout stärkt die Hauptachse Rüeggisingerstrasse–Gersagstrasse.

Schluss mit dem Verkehrsgewusel: So will Emmen den Knoten Gersag umgestalten

Der Knoten Gersag vermag dem täglichen Verkehrsaufkommen kaum mehr standzuhalten. Eine suboptimale Veloführung, regelmässiger Stau zur Rushhour und verspätete Busse verlangen nach einer Entflechtung des heutigen Verkehrsknäuels. Wie das gehen soll? Mit einem veränderten Knotenlayout, neuen Bushaltestellen und einer aufgewerteten Strassenraumgestaltung.

Anschluss verpasst? Am Knoten Gersag ein bekanntes Szenario, speziell in den Morgen- und Abendstunden. Dann wandelt sich die viel befahrene Kreuzung regelmässig in ein Verkehrsgewusel. Stockende Autokolonnen ziehen sich über die Rüeggisingerstrasse bis zum Kreisel Sonnenplatz und retour. Mittendrin: Busse, die ihren Fahrplan nicht einhalten können, und Passagiere, die den Anschluss verpassen. Insgesamt: eine unbefriedigende Situation für alle Verkehrsteilnehmenden.

Das soll sich nun ändern. Der Gemeinderat möchte den Knoten Gersag umgestalten – und setzt dabei insbesondere auf drei Komponenten: ein neues Knotenlayout, neu angeordnete Bushaltestellen und ein aufgewerteter Strassenraum.

Angepasste Strassenführung

Das erarbeitete Knotenlayout berücksichtigt den Hauptverkehrsfluss auf der Verbin-

dung Rüeggisingerstrasse–Gersagstrasse, auf der auch der öffentliche Verkehr unterwegs ist. Diese Verbindung wird neu als Hauptachse gestärkt. Heisst: Wer zwischen Hammerkreisel und Sonnenplatz unterwegs ist, muss am Knoten Gersag künftig nicht mehr abzweigen, sondern befindet sich neu auf der übergeordneten Verbindung mit Vortrittsrecht (vgl. Skizze neues Knotenlayout).

Der Ast der Rüeggisingerstrasse Süd wird vor der Einfahrt in den Knoten mit der Titlistrasse im Rechtsvortritt zusammengeführt. Diese untergeordneten Strassenabschnitte werden in ihrer Fahrbahnbreite reduziert, um mehr Fläche für den Aufenthalt und die Gebietsentwicklung zu erhalten. Im gesamten Projektperimeter gilt künftig Tempo 30.

Verbesserungen für ÖV, Langsamverkehr und Klima

Mit der durch die Entflechtung des Knotens gestärkten Hauptroute werden gleichzeitig die Gegebenheiten für den öffentlichen Verkehr optimiert. Die behindertengerecht ausgestalteten Bushaltestellen werden beidseitig als Busbuchten realisiert, damit die Busse auf die Fahrgäste der S-Bahn warten können, ohne dabei den Autoverkehr zu blockieren. Verlängerte Perronkanten bieten zudem Platz für zwei Busse, während elektronische Fahrplananzeigen für Orientierung in den Umsteigebeziehungen sorgen.

Wichtiges Element im Projekt ist ferner die Stärkung und Durchgängigkeit der Veloführung. «Alle bestehenden an- und

weggehenden Veloverbindungen sind mit dem Fokus auf die Verbesserung der Verkehrssicherheit ins Knotenlayout integriert und zur besseren Verständlichkeit mit unterschiedlichen Fahrbahnbelägen und Piktogrammen versehen worden», ist im Projektbescheid festgehalten.

Ebenso liegt ein Schwerpunkt auf der sicheren Führung und Querung für Fussgängerinnen und Fussgänger im Bereich des Knotens. Weitere zentrale Elemente des Bauprojekts sind die Strassenraumgestaltung sowie die Begrünung in den Aufenthaltsbereichen und Randzonen. «Einerseits dienen sie als Gestaltungselemente», erläutert der Gemeinderat, «andererseits werden durch die Begrünung die klimatischen und ökologischen Aspekte gegenüber der heutigen Situation deutlich verbessert.»

Kostenpunkt: 4,8 Millionen Franken

Der Baustart soll Ende 2025 erfolgen. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 4,8 Millionen Franken, wobei sich Bund und Kanton mit Agglomerationsgeldern in der Höhe von rund zwei Millionen Franken am neuen Bus-Hub beteiligen dürften.

Am 17. Dezember 2024 genehmigte der Einwohnerrat das Bauprojekt und den Projektkredit mit 29 zu 10 Stimmen und erwirkte mit der Genehmigung auch, dass die Fussgänger- und Veloführung im Rahmen des Ausführungsprojekts zu überprüfen und, wo möglich, zu verbessern ist. Dieser Auftrag wird in die Planung des Ausführungsprojekts integriert.

Autor: Philipp Bucher

Januar 2025							Februar 2025							März 2025							
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
		1	2	3 K	4	5				6 K	7 G	8	9	3	4	5	6 K	7 G	8	9	
6	7	8	9 K	10 🌲	11	12	3	4	5	6 K	7 G	8	9	10	11	12 C	13 K	14	15	16	
13	14	15 P	16 K	17 G	18	19	10	11	12	13 K	14 G	15	16	17	18	19	20 K	21 G	22	23	
20	21	22	23 K	24 G	25	26	17	18	19	20 K	21 G	22	23	24	25	26 P	27 K	28 G	29	30	
27	28	29	30 K	31			24	25	26 P	27 K	28	1	2	31							

April 2025							Mai 2025							Juni 2025							
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
	1	2	3 K	4 G	5	6				1 K	2 G	3	4	2	3	4	5 K	6 G	7	8	
7	8	9 C	10 K	11 G	12	13	5	6	7 C	8 K	9 G	10	11	9	10	11	12 C	13 K	14 G	15	
14	15	16	17 K	18	19 G	20	12	13	14	15 K	16 G	17	18	16	17	18	19	20 K	21 G	22	
21	22	23	24	25 K	26 G	27	19	20	21	22 K	23 G	24	25	23	24	25 P	26 K	27 G	28	29	
28	29	30 P					26	27	28 P	29	30 K	31 G	1	30							

Juli 2025							August 2025							September 2025							
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
	1	2	3 K	4 G	5	6					1	2 G	3	1	2	3	4 K	5 G	6	7	
7	8	9	10 K	11 G	12	13	4	5	6	7 K	8 G	9	10	8	9	10	11 K	12 G	13	14	
14	15	16 C	17 K	18 G	19	20	11	12	13	14 K	15	16 G	17	15	16	17 C	18 K	19 G	20	21	
21	22	23 P	24 K	25 G	26	27	18	19	20 C	21 K	22 G	23	24	22	23	24 P	25 K	26 G	27	28	
28	29	30	31 K				25	26	27 P	28 K	29 G	30	31	29	30						

Oktober 2025							November 2025							Dezember 2025							
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
		1	2 K	3 G	4	5						1	2	1	2	3	4 K	5 G	6	7	
6	7	8	9 K	10 G	11	12	3	4	5	6 K	7 G	8	9	8	9	10	11 K	12 C	13	14	
13	14	15 C	16 K	17 G	18	19	10	11	12 C	13 K	14 G	15	16	15 P	16	17	18 K	19 G	20	21	
20	21	22 P	23 K	24 G	25	26	17	18	19 P	20 K	21 G	22	23	22	23	24 K	25	26	27	28	
27	28	29	30 K	31 G			24	25	26	27 K	28 G	29	30	29	30	31 K					

K Kehricht und Sperrgut
 G Grünabfuhr
 C Karton
 P Papier
 🌲 Christbäume (inkl. Grüngut)

 An Sonn- und Feiertagen finden keine Sammlungen statt.

REAL-Info-Telefon: 041 429 12 12
www.real-luzern.ch

Informationen zur Steuererklärung 2024

Die kantonale Steuersoftware steht ab dem 1. Februar 2025 zum Download bereit.

Die Verlängerung der Eingabefrist für die Steuererklärung 2024 können Sie jederzeit unter steuern.lu.ch mit der E-Fristerstreckung selbstständig bis maximal 31. August 2025 tätigen. Für weitere Fristverlängerungen wenden Sie sich direkt an das Gemeindesteuernamt.

Anfragen, Bestellung von Einzahlungsscheinen, Selbstanzeigen und allgemeine Korrespondenz bitte nicht mit der Steuererklärung einreichen, sondern direkt an die zuständige Stelle senden. Nur so kann sichergestellt werden, dass das Anliegen zeitnah erledigt wird.

Kontakt für die Bestellung von Einzahlungsscheinen, Ratenzahlungsgesuche

Inkasso Emmen
Rüeggisingerstrasse 22
6021 Emmenbrücke
E-Mail: inkasso@emmen.ch
Tel. 041 268 01 20



Ab 1. Februar 2025 kann die Software zum Ausfüllen der Steuererklärung 2024 heruntergeladen werden. (Bild: zvg)

Kontakt für allgemeine Korrespondenz Steuern

Steueramt Emmen
Rüeggisingerstrasse 22
6021 Emmenbrücke
E-Mail: steueramt@emmen.ch
Tel. 041 268 03 30

Weitere Informationen und die Steuer-
software als Download finden Sie unter:
steuern.lu.ch

Unterstützung für Menschen im AHV-Alter

Das Ausfüllen der Steuererklärung ist für viele Seniorinnen und Senioren nicht einfach. Der Steuerklärungsdienst von Pro Senectute Kanton Luzern bietet unkomplizierte und günstige Hilfestellung an.

Pro Senectute Kanton Luzern
Steuerklärungsdienst
Gerliswilstrasse 63, 6020 Emmenbrücke
E-Mail: emmen@lu.prosenectute.ch
Tel. 041 268 60 90

Beitragslücken bei der AHV, IV, EO vermeiden

Alle in der Schweiz wohnenden oder erwerbstätigen Personen sind in der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), in der Invalidenversicherung (IV) und der Erwerbsersatzordnung (EO) versichert und müssen Beiträge bezahlen. Dabei wirken sich allfällige Beitragslücken negativ auf die späteren Rentenzahlungen aus. Um zu prüfen, ob Beitragslücken bestehen, kann schriftlich oder online ein Gesamtauszug bestellt werden. Innert fünf Jahren können Nachzahlungen getätigt werden.

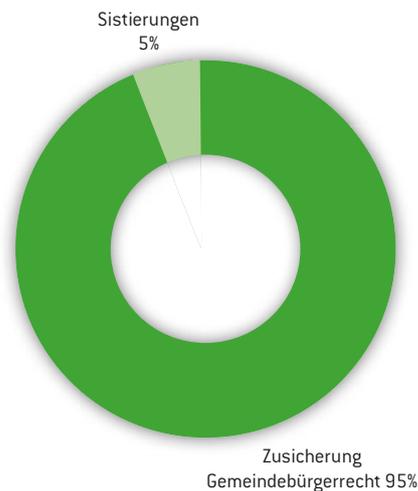
Weitere Auskünfte

AHV-Zweigstelle Emmen, 041 268 03 62,
ahv-zweigstelle@emmen.ch

Einbürgerungsstatistik Gemeinde Emmen 2024

Die Bürgerrechtskommission Emmen konnte im Jahr 2024 das Bürgerrecht der Gemeinde Emmen bei 56 Gesuchen (93 Personen) zusichern.

Fünf Gesuche (fünf Personen) mussten infolge mangelnder Kenntnisse in Staatskunde, Geografie und Geschichte sowie vorhandenen Steuerausständen sistiert werden. Zudem gab es wiederum Gesuchsteller, welche aus privaten Gründen oder infolge mangelnder Einbürgerungsvoraussetzungen das Einbürgerungsverfahren vorzeitig abgebrochen haben. (brk)



Todesfälle

Amberg-Cornu Jacqueline, 26.03.1953	17.10.2024	Giger Fridolin, 18.05.1942	19.11.2024	Savaia-Quaresima Maria, 18.07.1950	13.11.2024
Arnet Irma, 07.09.1934	17.10.2024	Gojani Monika, 29.05.1992	07.11.2024	Schmid-Troxler Erna, 19.11.1942	10.10.2024
Bächler Marie Louise, 21.01.1935	13.11.2024	Grabner-Suter Ella, 10.05.1927	24.10.2024	Schuller Laszlo, 01.10.1934	23.11.2024
Balmer Ernst, 14.03.1931	03.11.2024	Imfeld Rosmarie, 28.11.1933	16.11.2024	Schürmann-Blättler Pia, 16.09.1934	01.11.2024
Baumgartner Urs, 02.10.1947	31.10.2024	Jossevel-Bipp Liliane, 17.09.1950	20.11.2024	Stalder Ernst, 21.08.1953	05.10.2024
Breitschmid Hans, 05.12.1933	07.11.2024	Kozarac-Kubinovic Sena, 01.06.1954	29.10.2024	Stalder Johann, 13.06.1936	18.10.2024
Brun-Meier Margrit, 18.01.1925	23.11.2024	Marbacher-Koch Emma, 14.02.1943	24.10.2024	Stalder-Bucheli, Marie Luise, 08.01.1947	19.10.2024
Bucher Urs, 05.03.1938	19.10.2024	Müller-Bucher Rosa, 09.05.1936	07.10.2024	Stradiotto Walter, 30.07.1936	14.10.2024
Bucher-Bachmann Berta, 01.08.1940	13.10.2024	Niederberger Anna, 08.02.1937	18.11.2024	Waser Paul, 13.10.1938	21.10.2024
Buholzer-Lütolf Maria, 16.03.1933	27.11.2024	Peter-Mosimann Maria, 04.07.1954	09.11.2024	Wigger-Zihlmann Maria, 02.11.1933	06.10.2024
Friedli Hanspeter, 12.12.1941	01.10.2024	Reiter Wilhelm gen. Willi, 25.04.1938	17.11.2024	Zihlmann-Felix Ursula, 07.05.1950	10.10.2024
Gebistorf Xaver, 19.04.1938	17.11.2024	Rindlisbacher Ernst, 10.01.1940	27.10.2024	Zimmermann Heinz, 28.02.1940	04.11.2024
Gfeller Hans Peter, 07.02.1958	11.11.2024	Rosso-Kienle Elisabeth, 01.10.1929	27.11.2024		

Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Elezaj Bujar**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, und Söhne **Arijan** und **Luan**, beide mit Staatsangehörigkeit Slowakei, Rothenburgstrasse 69, 6020 Emmenbrücke
- **Höfer Michelle**, mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Riffigstrasse 28, 6020 Emmenbrücke
- **Lange Patrycja Maria**, mit Staatsangehörigkeit Polen, Ghürschweg 11, 6020 Emmenbrücke
- **Limani-Balazi Verime** und Töchter **Limani Leandra** und **Luisa**, alle mit Staatsangehörigkeit Nordmazedonien, Schooswaldstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
- **Lushaj Ardefrim**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Weiherstrasse 11, 6020 Emmenbrücke
- **Lushaj Albana**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Weiherstrasse 11, 6020 Emmenbrücke
- **Nasser Salihe** und Kinder **Sara**, **Yusra**, **Nesim** und **Islam**, alle mit Staatsangehörigkeit Eritrea, Riffingring 5, 6020 Emmenbrücke
- **Pascual Sánchez Maria Isabel**, mit Staatsangehörigkeit Spanien, Erlenring 7, 6020 Emmenbrücke
- **Ramadani Elsadat**, mit Staatsangehörigkeit Serbien und Montenegro, Rüeggisingerstrasse 43, 6020 Emmenbrücke
- **Roppel Christian** und Kinder **Alissa** und **Matteo**, alle mit Staatsangehörigkeit Deutschland, Parkpromenade 10, 6032 Emmen
- **Rudi-Sabedini Mersije** und Töchter **Rudi Aria** und **Rihana**, alle mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Xaver-Brun-Weg 4, 6032 Emmen
- **Šimatovic Luka**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Sedelstrasse 37, 6020 Emmenbrücke
- **Šimatovic Milan**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Sedelstrasse 37, 6020 Emmenbrücke
- **Suppiah Arulanantam**, mit Staatsangehörigkeit Sri Lanka, Tannhof 26, 6020 Emmenbrücke
- **Tahiraj Enis**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Parkpromenade 2, 6032 Emmen
- **Tahiraj Eriola**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Parkpromenade 2, 6032 Emmen
- **Tahiraj Erlin**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Parkpromenade 2, 6032 Emmen
- **Tran Van Nhan** und Tochter **Lena**, beide mit Staatsangehörigkeit Vietnam, Grünmattstrasse 3, 6032 Emmen
- **Weldu Yohannes** und Söhne **Teklu Nathan** und **Nael**, alle mit Staatsangehörigkeit Eritrea, Untere Wiese 13, 6020 Emmenbrücke

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

Ladenöffnungszeiten der Emmer Verkaufsgeschäfte 2025

Gestützt auf das kantonale Ruhetags- und Ladenschlussgesetz (RLG) hat der Gemeinderat Emmen die Ladenöffnungszeiten der Verkaufsgeschäfte für das Jahr 2025 definiert. Die Beschlüsse sind unter emmen.ch/ladenoeffnungszeiten einsehbar. Die genehmigten Öffnungszeiten sind verbindlich. Änderungen auf Grundlage übergeordneten Rechts (Bund, Kanton) vorbehalten.

Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen

Die Bürgerrechtskommission von Emmen hat aufgrund von Art. 54 Abs. 4 GO folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

- **Afzali Nargess**, Mooshüslistrasse 25, 6032 Emmen
 - **Aloe Sandro** mit der Tochter **Emily**, Rüeggisingerstrasse 15, 6020 Emmenbrücke
 - **Amling Stefan Rupert** und **Kikombe Mwanarusi Salim** mit den Kindern **Amling Theodor Felix** und **Daphne Sophia-Marie**, Gerliswilstrasse 66a, 6020 Emmenbrücke
 - **Ciesielska Agata**, Mooshüslistrasse 1, 6032 Emmen
 - **Evertz Andrea Maria**, Listrigstrasse 8, 6020 Emmenbrücke
 - **Gjinolli Bekim** und **Xhylasfije** mit den Kindern **Furkan** und **Esra**, Chörbli 3, 6020 Emmenbrücke
 - **Konstantinou Kyriaki** und **Ntomouchtsis Aris**, Herdschwandstasse 46, 6020 Emmenbrücke
 - **Mosto Mohamed**, Gerliswilstrasse 68, 6020 Emmenbrücke
 - **Sadiku Fatime**, Nelkenstrasse 12, 6032 Emmen
 - **Sadiku Leila**, Nelkenstrasse 12, 6032 Emmen
 - **Sadiku Xheladin** mit dem Sohn **Xhemal**, Nelkenstrasse 12, 6032 Emmen
- Gleichzeitig wurde im 4. Quartal 2024 ein Gesuch sistiert und ein Gesuch zurückgezogen.

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
 Ruopigenstrasse 4 Tag und Nacht
 6015 Luzern 041 210 42 46
beraten, begleiten und entlasten
zuverlässig und erfahren
persönlich und kompetent
www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.

EGLI BESTATTUNGEN
 EMMENBRÜCKE
 Geschäftsstellenleiter:
 Roger Bühlmann
 Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke
www.egli-bestattungen.ch
24 h-Tel. 041 261 01 01

Mitglied Gewerbeverband

Trauer braucht Hilfe und vor allem Verständnis.

Ihre Wünsche stehen für uns im Mittelpunkt.

HAGER IMBACH
 Bestattungsdienste
 Tel. 041 340 33 02 • Am Brüggli • 6010 Kriens
 Region Luzern und Umgebung • Kanton Nidwalden

emmen.jacando.io/career

GEMEINDE EMMEN
Offene Stellen
 Wir beschreiten mutig neue Pfade und gestalten gemeinsam einen Ort, wo Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können. Begleite uns!

Rossmoos-Halle: Neubau ja, aber nicht um jeden Preis



Die bestehende Rossmoos-Halle weist bauliche Mängel auf – ein Ersatzneubau soll die Defizite beheben und neue Möglichkeiten schaffen. (Bild: zvg)

Die Diskussion im Emmer Einwohnerrat zur geplanten Sport- und Eventhalle Rossmoos machte deutlich: Ein Ersatzneubau ist notwendig, doch die Kosten müssen gesenkt und die Pläne überarbeitet werden. Der Gemeinderat steht nun in der Verantwortung, eine angepasste und finanzierbare Lösung vorzulegen.

Die Zukunft der Dreifachhalle Rossmoos war Gegenstand einer ausführlichen Diskussion in der Einwohnerratssitzung vom 17. Dezember 2024. Die Halle, seit 1982 eine wichtige Einrichtung für Schulen, Vereine und Veranstaltungen, weist erhebliche bauliche Mängel auf. Kritisch sind insbesondere die Gebäudestatik sowie der veraltete Hallenboden. Angesichts dieser Defizite sind sich Gemeinderat und Parlament einig: Ein Ersatzneubau ist unausweichlich.

Höhe der Kosten im Fokus

Das Projekt des Gemeinderates, das die Errichtung einer neuen Sport- und Eventhalle Rossmoos vorsieht, wurde von allen Fraktionen grundsätzlich unterstützt. Jedoch stiessen die geschätzten Kosten von 37,5 Millionen Franken auf breite Kritik. Patrick Rech (SVP) betonte: «Die Kosten haben in unserer Fraktion grosse Diskussionen ausgelöst. Wir sind aber überzeugt, dass

eine solches Projekt notwendig ist und eine solche Halle auch für unter 30 Millionen realisiert werden kann.»

Auch Rouven Gallati (FDP) zeigte sich skeptisch: «Die Kosten sind zu hoch – zu viele Wünsche und Vorstellungen sind in das Projekt eingeflossen. Welche Nutzungen sind nötig und zielführend? Nur mit einer Reduktion der Kosten wird das Projekt mehrheitsfähig.»

Was ist nötig, was kann reduziert werden? Die Frage nach Prioritäten und dem tatsächlichen Bedarf zog sich durch die gesamte Debatte. Claudia Stucki (SP) stellte fest: «Es scheint unverhältnismässig, die Halle mit der geplanten Ausstattung für Events zu bauen, zumal sie tagsüber durch

die Schule sowie abends und an den Wochenenden ohnehin durch Vereine ausgelastet ist. Wann sollen denn diese Events stattfinden?», fragte sie in die Runde und ergänzte: «Eine detaillierte Bedarfsanalyse ist notwendig, um eine wirtschaftlich sinnvolle Lösung zu finden.»

Auch Severin Elvedi (Mitte) betonte, dass das Projekt in seiner aktuellen Form nicht finanzierbar sei: «Eine Sanierung ist keine Option. Wir möchten von den Vereinen erfahren, was zwingend erforderlich ist, und die Halle modular planen – mit minimaler Event-Infrastruktur und ohne unnötige Zusätze.»

Patrick Graf (Grüne/GLP) ergänzte, dass eine solche Investition möglichst vielen zugutekommen müsse: «Viele Vereine, Individualsportler und die breite Bevölkerung können profitieren. Die Kosten sind allerdings zu hoch. Wir unterstützen deshalb eine Optimierung und eine vertiefte Bedarfsabklärung.»

Klarer Auftrag an den Gemeinderat

Die Vorlage wurde grossmehrheitlich angenommen, jedoch mit deutlichen Auflagen an den Gemeinderat. Dieser soll das Raumprogramm überarbeiten, eine vertiefte Bedarfsanalyse durchführen und das Projekt redimensionieren. Die Kosten sollen unter 30 Millionen Franken gesenkt werden.

Finanzvorsteher Patrick Schnellmann kommentierte abschliessend: «Das Projekt ist noch auf sehr hoher Flugebene – das ist uns bewusst. Wir werden nun die offenen Fragen klären und das Geschäft dem Einwohnerrat erneut vorlegen.»

Autor: Michael Schorta

Sportlich in die Zukunft: Emmen setzt auf moderne Infrastruktur

Der Einwohnerrat hat an der Sitzung vom 17. Dezember 2024 Bericht und Antrag des Gemeinderates zur Sanierung des Nichtschwimmerbeckens im Freibad Mooshüsli einstimmig genehmigt. Geplant sind unter anderem eine neue technische Anlage, die Anpassung der Beckenhöhe sowie eine neue Folienauskleidung des Beckens.

Auch eine mögliche Attraktivierung stand zur Debatte. Die dafür vorgesehene Breitwellenrutschbahn gilt es jedoch nochmals zu überdenken und auf Alternativen zu prüfen. Da es eine solche Rutsche bereits in Littau gibt und bald in Kriens geben wird, wünscht sich der Einwohnerrat etwas «Einzigartiges» fürs Mooshüsli.

Leichtathletikanlage Gersag wird modernisiert

An der vergangenen Dezembersitzung hat der Einwohnerrat zudem der Sanierung der Leichtathletikanlage Gersag unisono zugestimmt. Vorgesehen sind eine Belagserneuerung, die Umrüstung auf energieeffiziente LED-Beleuchtung und eine neue Beschallungsanlage. Damit bleibt die Anlage auf dem neuesten Stand und bestens nutzbar für Wettkämpfe und den Breitensport.

Rolf Schmid wird neuer Leiter der Wasserversorgung Emmen

Führungswechsel bei Wasser Emmen: Rolf Schmid übernimmt per 1. April 2025 die Leitung der Wasserversorgung Emmen. Er folgt auf den aktuellen Stelleninhaber Markus Portmann, der die Leitungsfunktion aus persönlichen Gründen abgibt.

Rolf Schmid (*1969) ist gelernter Elektromonteur und bringt langjährige Praxiserfahrung in der Installation, Konfiguration und Wartung von Anlagen und Netzwerken mit. Während rund 20 Jahren war er als Leiter Telematik bei der CKW Conex AG tätig und übernahm später bei der CKW Gebäudetechnik die Leitung der Abteilung ICT. Als Bereichsleiter Grossprojekte und Geschäftsleitungsmitglied beim Netzbau-Unternehmen Enemag AG baute er sein Know-how im Projektmanagement sowie als Führungsperson weiter aus. Zuletzt war Rolf Schmid als Projektleiter Infrastruktur bei der Wasserwerke Zug (WWZ) AG tätig.

Bekanntes Gesicht in der Emmer Landschaft

Neben dem fachlichen Wissen bringt der designierte Leiter der Wasserversorgung Emmen viel lokalpolitische Erfahrung mit.



Der Emmer Rolf Schmid übernimmt per 1. April 2025 die Leitung der Wasserversorgung Emmen. (Bild: zvg)

Von 2009 bis 2015 politisierte Rolf Schmid für die CVP (heute Die Mitte) im Emmer Einwohnerrat. Bis 2016 amtierte er überdies als Präsident der CVP Emmen und seit 2019 ist er als Mitte-Politiker Mitglied der Bürgerrechtskommission (BRK) der Gemeinde Emmen.

Rolf Schmid ist in Emmen aufgewachsen, verheiratet und Vater dreier erwachsener Kinder. Als neuer Leiter der Wasserversorgung Emmen folgt er auf Markus Portmann, der die Bereichsleitung im Oktober 2024 übernommen hatte und diese nun aus persönlichen Gründen abgibt. Der Stellenantritt des neuen Bereichsleiters Rolf Schmid ist am 1. April 2025. (pbu)

Klares Zeichen für die Zukunft

Zwei Plaketten, doppeltes Zeichen für nachhaltiges Engagement: Emmen ist nun offiziell als Energie- und Grünstadt «gelabelt».

2024 schloss die Gemeinde das vierjährige Re-Audit für das Label Energiestadt mit äusserst positivem Ergebnis ab – die Anforderungen wurden um satte 20 Prozent übertroffen. Der Goldstandard ist nun nicht mehr fern und wird für das nächste Re-Audit im Jahr 2028 angepeilt.

Zum Label Energiestadt, das die Gemeinde Emmen bereits seit 2012 trägt, ist noch eine weitere Auszeichnung dazugekommen: Als zweiter Ort in der Zentralschweiz erhielt Emmen Ende November 2024 das Label Grünstadt (vgl. Beitrag Seite 6). Die Verleihung bestätigt das Engagement der Gemeinde für mehr und qualitativ bessere Grünräume, die sich positiv auf Klima, Biodiversität und Lebensqualität auswirken. Zwei Plaketten, ein klares Zeichen für die Zukunft. Emmen – erfrischend naturnah. Echt nachhaltig. (pbu)



Plaketten beim Verwaltungsgebäude bestätigen: Emmen ist Grün- und Energiestadt. (Bild: pbu)

Weihnachten ist vorbei – ein frohes neues Jahr und der Frühling steht vor der Tür!

Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Die besinnliche Zeit der Feiertage ist nun leider schon wieder vorbei und das Jahr 2025 hat offiziell begonnen. Ich hoffe, Sie konnten die Weihnachtszeit in vollen Zügen geniessen und hatten die Gelegenheit, etwas zur Ruhe zu kommen, Zeit mit den Liebsten zu verbringen und sich von den vergangenen Monaten zu erholen. Ob bei einem festlichen Abendessen, dem Austausch von Geschenken oder einfach nur beim gemütlichen Zusammensein – ich hoffe, es war eine Zeit voller schöner Momente.

Auch der Übergang ins neue Jahr ist ja immer ein besonderer Moment. Das alte Jahr mit all seinen Höhen und Tiefen hinter uns zu lassen, ist zugleich eine Gelegenheit für einen Neuanfang. Ich hoffe, Sie sind gut in das Jahr 2025 gestartet und haben die ersten Tage genutzt, um sich auf neue Ziele, Projekte und Abenteuer vorzubereiten. Vielleicht haben Sie sich ja auch schon einige Vorsätze gemacht, die Sie das ganze Jahr über begleiten werden.

Im Einwohnerrat hatten wir im vergangenen Jahr 2024 interessante und hitzige Sitzungen. Uns stehen jetzt auch wieder diverse und umfangreiche Geschäfte im Jahr 2025 bevor. Dies kann dann auch wieder zu einigen Meinungsverschiedenheiten und zu Diskussionen führen.

Ich hoffe, dass Sie in diesem Jahr viele Momente des Glücks und der Zufriedenheit erleben werden. Möge 2025 ein Jahr voller positiver Erfahrungen, spannender Erlebnisse und Gesundheit sein. Und wer weiss – vielleicht erwarten uns ja in den kommenden Monaten auch neue Herausforderungen, die uns noch weiterwachsen lassen.

Liebe Grüsse und auf ein wundervolles neues Jahr 2025. «Emmen, erfrischend frech, echt inspirierend.»

Ralf Scholze
Einwohnerratspräsident



Wiederkehrende Veranstaltungen**Sport****Turnen für Senior*innen**

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch
keine Anmeldung notwendig

**Sporthalle Rossmoos | DI 9–10 Uhr (ausser Schulferien)**

Turnen für Senioren, Leitung: Ruedi Hotz, 041 280 65 74.

Pfarrheim Emmen | DI 10.15–11.15 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Christel Gysin, 076 579 12 64.

Pfarrheim Bruder Klaus | MI 10–11 Uhr

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Marianne Baumgartner, 041 458 15 87.

Pfarrheim St. Maria | DI 9 Uhr

Turnen für Seniorinnen und Senioren, Leitung: Christel Gysin, 076 579 12 64.

Wassergymnastik

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

**Hallenbad Emmen | 10–11 Uhr**

Von 11–12 Uhr und 12–13 Uhr finden weitere Kurse statt.
Leitung: Trudi Schwegler. Auskunft: Annette Peter, 079 394 03 67.

Pétanque

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch

**Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüsli | MO, MI und FR**

Vom 1. März bis 30. April ab 14 Uhr, vom 1. Mai bis 30. September ab 9 Uhr, 1. Oktober bis 30. November ab 14 Uhr.
Kontakt: Hans Peter Schmid, 041 280 45 20.

Turnen für Seniorinnen

Frauenturnverein Emmen
www.frauenturnverein Emmen.ch

Turnhalle Rüeggisingen | MI 18.45–19.45 Uhr (ausser Schulferien und vor Feiertagen)

Schnuppern jederzeit möglich. Melde dich kurz per E-Mail an: Nicole Fischer, frauenturnverein.emmen@gmx.ch.

Turnen für jede Frau

Frauenturnverein Emmen
www.frauenturnverein Emmen.ch

Turnhalle Emmen Dorf | MO 20.15–21.15 Uhr (ausser Schulferien)

Im Vordergrund steht das Trainieren von Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Es ist kein klassisches «Turnen» und es finden keine Wettkämpfe statt. Schnuppern jederzeit möglich. Melde dich kurz per E-Mail an: Nicole Fischer, frauenturnverein.emmen@gmx.ch.

Senioreninnen Turnen +75

SVKT Emmenbrücke
www.frauensportverein-emmenbruecke.ch

**Neue Krauerturnhalle | MI 14–15 Uhr**

Neue Teilnehmerinnen sind jederzeit willkommen.

Fitness 60+

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE
www.ftvemmenstrand.ch

**Krauerturnhalle | DI 19–20 Uhr (ausser Schulferien)**

Kontakt: 079 105 79 78.

Gymnastik für Frauen ab 60

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen
www.gfvennen.ch

**Turnhalle Schulhaus Riffig | MI 14–15 Uhr**

Einstieg jederzeit möglich. Auskunft: Sandra Mollet, 041 281 10 24 oder sandra.mollet@gfvennen.ch

Neue Fit for Fun Gruppe

SVKT Emmenbrücke
www.frauensportverein-emmenbruecke.ch

**Turnhalle Schulhaus Hübeli | DO 20.15–21.15 Uhr**

Vielfältige Workouts: Von Power Yoga über Step-Aerobic, Tonic, Cardio und Boxen bis hin zu Tanz für jedes Fitnesslevel ist etwas dabei!

Fit werden, fit bleiben 35+

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE
www.ftvemmenstrand.ch

**Krauerturnhalle | DI 20.15–21.30 Uhr (ausser Schulferien)**

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Kontakt: 079 105 79 78.

Gelenkschonende Gymnastik

TV Mauritius
www.tvmauritus.ch

**Turnhalle Meierhöfli | DO 18.45–20 Uhr**

Kontakt: Adriana Valls, 041 280 86 85 oder adriana.valls@outlook.com.

Gemischte Riege

TV Mauritius – Gemischte Riege
www.tvmauritus.ch

**Turnhalle Meierhöfli | DO 20–21.30 Uhr**

Turnen, verschiedene Ballspiele. Kontakt: Brigitte Langensand, 041 280 32 13 oder Armin Sticher, 079 302 68 63.

Volleyball über 30

TV Mauritius
www.tvmauritus.ch

**Turnhalle Erlen | MI 20.30–22 Uhr**

Kontakt: Godi Steffen, 041 280 37 63.

Senioren Kung Fu Ving Tsun

Black Dragon Ving Tsun Kung Fu Schule
www.vingtsun-blackdragon.ch

**Black Dragon Ving Tsun, Gerliswilstrasse 53 | MO+MI 9–10.30 Uhr**

Beweglichkeit und Spannkraft erhalten, Lebensfreude steigern, Sicherheit durch effiziente Selbstverteidigung. Kontakt: Gerhard Cahenzli, 079 617 33 37 oder jb@vingtsun-blackdragon.ch.

Permanentwanderung

Wanderverein Emmen
www.vsl.ch



Start und Ziel: Restaurant Sternen | Startzeiten: DI–DO ab 10–14 Uhr, 17–20.30 Uhr / FR+SA, Feiertag ab 10.30–20.30 Uhr / SO 10–19.30 Uhr (Montag Ruhetag)

Kontakt: Daniel Purtschert, 041 250 11 13 oder Präsidentin, 076 477 21 95.

Wanderung

Seniorenrehscheibe Emmen
www.seniorenrehscheibe-emmen.ch



Datum und Wanderstrecke werden auf unserer Webseite publiziert und im Newsletter vorgestellt. Dieser kann auf unserer Webseite bestellt werden.

Kinder/Jugend**Mädchenabend**

KUKA Kinder- und Kulturatelier
www.kuka-emmen.ch

Kinderatelier, Gerliswilstrasse 23 | 18–21 Uhr

Einen Abend lang zusammen zeichnen, malen, drucken, ausprobieren, plaudern und picknicken. Jedes Mal etwas anderes, jedes Mal gemütlich. Für Mädchen* von 12 bis 16 Jahren. Kursdaten: 17. Februar, 26. März, 15. Mai 2025. Es besteht die Möglichkeit, den Kurs nur an einzelnen Kurstagen zu besuchen.

I like to move it – Indoorspielplatz für Kinder SO 09.02. / SO 16.02.

Gemeinde Emmen und Partnervereine: SC Emmen, Handball Emmen, Einrad Club Emmenbrücke, Markus Fedrizzi Chong-Do, TSV Emmenstrand, Turnverein Sokol, FTV Emmen, MuKi-Turnen Emmen
www.emmen.ch/freiwilligerschulsport

Neue Gersag-Turnhalle, Rüeggisingerstrasse 24 | 10–12 Uhr

Bewegungsspielplatz für Kinder im Alter zwischen drei und acht Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Turnkleidung und Hallenschuhe mitnehmen. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Freier Eintritt (Kollekte).

Musik**Chorprobe**

Jodlerklub Edelweiss Emmen
www.jkedelweiss.ch

Singsaal Schulhaus Meierhöfli | DI 19.30–22 Uhr (ausser Schulferien)

Auskunft: 079 744 76 14. Jodel-Interessierte sind herzlich willkommen!

Chorprobe

Lord Singers
www.lordsingers.ch

Pfarrzentrum Gerliswil | FR 20–22 Uhr (ausser Schulferien)

Frauen und Männer sind herzlich willkommen.
Leitung und Auskunft: Musikalischer Leiter, Jörg Heeb, 079 173 71 64.
Präsident, Lukas Huber, 077 538 35 80.

Seniorenchor Emmen
Seniorenchor Emmen
Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus, Hinter-Listrig 1 |
DO 14.15–15.45 Uhr (ausser Schulferien)
Leitung: Nöggi (Bruno) Koch. Auskunft: Sepp Niederberger, 079 793 97 73. Einfach vorbeikommen und mitsingen.

Gemeinschaft
Jassen mit Peter Troxler jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
Seniorenrehrehscheibe Emmen
www.seniorenrehrehscheibe-emmen.ch
Restaurant Panorama | MI 14 Uhr
Keine Anmeldung.

Jass- und Spielenachmittag MI 12.02./MI 12.03.
Frauenbund Emmen
www.pfarrei.emmen@kath.emmen-rothenburg.ch
Pfarrzentrum Emmen | MI 14 Uhr
Keine Anmeldung erforderlich.

Mittagstisch DI 11.02./DI 11.03.
Pfarrei Bruder Klaus
www.kath.emmen-rothenburg.ch
Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus | DI 12
Kosten: Fr. 10.–; Anmeldung an Pfarreisekretariat Bruder Klaus, 041 552 60 40 oder pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch.

Sonntags-Treff SO 16.02./SO 09.03.
Frauenbund Emmen, KAB Emmen
www.kath.emmen-rothenburg.ch/organisation/pfarreien/st_mauritius
Pfarrzentrum Emmen | 11–16 Uhr
Essen, plaudern, spielen und fröhlich sein. Ein Angebot für Ehepaare und Alleinstehende.

Einzelveranstaltungen

Besuch Staatsarchiv Luzern MO 17.02.
Seniorenrehrehscheibe Emmen
Staatsarchiv
Anmeldung: bis Montag, 3. Februar, an Christina Mennel, 041 260 75 56 oder christina.mennel@bluewin.ch.
www.seniorenrehrehscheibe-emmen.ch

Lustiges Fasnachtstreiben MI 19.02.
Frauengemeinschaft Gerliswil
Pfarrzentrum Gerliswil | 14 Uhr
Ein unterhaltsamer Nachmittag mit Live-Musik für alle erwachsenen Fasnachtsnarren. www.fg-gerliswil.ch

Fasnachts-Gottesdienst SO 02.03.
Pfarrei St. Mauritius
Pfarrkirche St. Mauritius | 10 Uhr
Mit den gewaltigen Klängen der Guuggenmusik Gaugewäudler!
www.kath.emmen-rothenburg.ch/organisation/pfarreien/st_mauritius

Von der Sprengi bis zum Seetalplatz – eine Zeitreise mit Bildquellen MO 10.03.
Forum Gersag
Pfarrzentrum Gerliswil | 18.30–21 Uhr
Der Emmer Historiker Kurt Messmer lädt ein zu einer Zeitreise mit Bildern von damals und heute. Öffentliche GV: 18.30 Uhr, anschliessend Apéro. Vortrag: 19.45 Uhr. www.forumgersag.ch/programm

Redaktionsschluss VK 16. März bis 10. Mai 2025:
Montag, 24. Februar 2025, 17.00 Uhr
Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52
anita.lisibach@emmen.ch, www.emmen.ch/veranstaltungskalender

Anzeigen

«Ihre Werbung in der EMMENMAIL – die wird beachtet!»



Jetzt Inserat bestellen: Mediendaten 2025 liegen bereit!



www.emmenmail.ch
inserate@emmenmail.ch

Mit einem Inserat in der EMMENMAIL können Sie Ihre Werbung zielgenau, im richtigen Umfeld und zu tiefen Kosten platzieren. Versuchen Sie es einfach – Sie werden beachtet!



Multicolor Media Luzern – Ihr Inseratpartner für die EMMENMAIL

Multicolor Media Luzern

RAIFFEISEN



Jetzt Beratungstermin vereinbaren.

Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen, dankt es Ihnen die ganze Region.

Als Raiffeisen-Mitglied sind Sie nicht nur Kunde, sondern Mitbesitzer Ihrer Bank. Ihre Spareinlagen ermöglichen Kredite für lokale KMU und Hypotheken. Davon profitieren Sie und die Region.

Raiffeisenbank Emmen
Gerliswilstrasse 95
6020 Emmenbrücke
T 041 289 19 20
emmen@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/emmen



Central Therapie

MEDIZINISCHE MASSAGEN

Gerliswilstrasse 24
6020 Emmenbrücke
041 360 22 22
central-therapie.ch
info@central-therapie.ch



Jetzt
Termin
buchen

Krankenkassen anerkannt



Wir
unterstützen
Sie.

Die Wirtschaftsförderung Luzern engagiert sich auch in Emmen für einen prosperierenden Wirtschaftsstandort.

- Unternehmensentwicklung
- Standortsuche
- Neuunternehmerförderung
- Finanzierung
- Standortpromotion
- Ansiedlung



Ihre Ansprechperson:

Andreas Zettel
Leiter Unternehmensentwicklung

Direkt +41 41 367 44 05
andreas.zettel@luzern-business.ch

«Ich unterstütze die im Kanton Luzern ansässigen Firmen in sämtlichen Phasen der Unternehmensentwicklung.»

Wirtschaftsförderung Luzern Alpenquai 30 CH-6005 Luzern Phone +41 41 367 44 00 www.luzern-business.ch

Ihr Elektriker vor Ort.

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum

Schriber Elektro AG
Mooshüslistrasse 34
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70
Fax +41 41 260 70 80
www.schriberelektro.ch

SCHRIBER
elektro ag





**KLEINTIERPRAXIS
MOOSAIC AG**

HERZLICH WILLKOMMEN



Telefon: 041 260 07 07 / tierarzt-emma.ch
Kleintierpraxis Moosaic AG / Mooshülistrasse 14 / 6032 Emmen

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 8.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Do: 8.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr
Sa: 8.30 – 12.00 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten organisierter Notfalldienst 041 260 07 07



**CENTRAL,
CENTRALER,
CENTRAL
SÜD**

JETZT MIETEN:
Wohnung, Büro
oder Praxis

VERWALTUNG UND VERMIETUNG

P. Gassmann Immobilien AG
Gerliswilstrasse 28
6020 Emmenbrücke

T 041 260 18 55
info@gassmann-verwaltungen.ch

centralsued.ch
Gerliswilstrasse 24 6020 Emmenbrücke

SEIT 13 GENERATIONEN SIND
WIR AUF DEM SEE ZU HAUSE
UND VEREDELN FÜR SIE EIN
REINES NATURPRODUKT.

Wir sind wöchentlich und
immer zur selben Zeit bei
Ihnen im Ort.

» EMMEN
Donnerstag • Sonnenplatz
13.30 bis 15.30 Uhr



seefischerei
zwimpfer
seit 1502

Seefischerei Zwimpfer GmbH
6210 Sursee • seefischereizwimpfer.ch

10%
Einzulösen an
unserem Wagen.
Nicht kumulierbar.



schremoag
SCHREINEREI

FASZINATION HOLZ

Schremo AG, Schreinerei
Telefon 041 280 53 38 | Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen
www.schreinerei-schremo.ch




DARAUF SIND **WIR** STOLZ

Das SCHÜRCH 2-Rad-Center, das aktuell in der 4. Generation geführt wird, blickt dieses Jahr auf eine 134-jährige Tradition zurück.

Nun ist der Punkt gekommen, die Verantwortung weiterzureichen. Julian Schürch hat die letzten neun Jahre viel Erfahrung gesammelt und sich intensiv auf die bevorstehende Aufgabe vorbereitet. Er wird das Motorrad-/Rollergeschäft samt Werkstatt in 5. Generation führen.

Lukas Schürch, bisheriger Inhaber, erläutert: «Es war mir und meiner Frau Sandra wichtig, frühzeitig die Nachfolge zu bestimmen und damit Julian die Möglichkeit zu eröffnen, seine Zukunft verbindlich planen zu können. Damit wird auch die gelebte Bodenständigkeit gesichert und das Unternehmen weiterhin wettbewerbsfähig erhalten bleiben.»

**Lukas und Sandra SCHÜRCH, Julian Schürch
und das ganze Team des Schürch 2-Rad-Centers**



SCHÜRCH 2-Rad-Center AG
Rothenburgstrasse 3
6020 Emmenbrücke

Telefon 041 280 50 30
info@schuerch2rad.ch
www.schuerch2rad.ch



Die Auffangstruktur bietet den Lernenden die Möglichkeit, ihr Verhalten zu reflektieren und zu adaptieren. (Bilder: zvg)

Die Auffangstruktur – ein alternativer Lernort an der Sekundarschule Gersag 2

Der mit Pflanzen hübsch dekorierte Raum, der unzählige Spiele und Beschäftigungsmöglichkeiten bietet, ist kein gewöhnliches Klassenzimmer. Die Auffangstruktur (AFS) an der Sekundarschule Gersag 2 dient als Auffangbecken für diejenigen Lernenden, die im Unterricht aus verschiedenen Gründen (temporär) nicht mehr tragbar sind. In der AFS sollen sie sich hier mit ihren Schul-, Sozial- und Selbstkompetenzen befassen.

Warum die Auffangstruktur?

Die AFS beherbergt unter anderem diejenigen Lernenden, die wegen ihres Verhaltens für eine befristete Zeit vom regulären

«Es ist ruhig hier und die anderen der Klasse lenken mich nicht ab. Ausserdem hat es viele Spiele.»

Unterricht ausgeschlossen werden. Ein solcher Ausschluss wird beispielsweise aufgrund von Respektlosigkeiten gegenüber Lehrpersonen oder Mitschülerinnen und -schülern, aber auch wegen anderer Stö-



rungen im Unterricht sowie Arbeitsverweigerungen notwendig.

Oftmals ist während des regulären Unterrichts nur eine Lehrperson im Schulzimmer anwesend, die sich in solchen Situationen entscheiden muss, ob sie den Fokus auf die verhaltensauffälligen Lernenden oder den Rest der Klasse legt. Schülerinnen und Schüler, deren störendes Verhalten innerhalb der Klasse nicht mehr toleriert werden kann, bekommen in der AFS die Möglichkeit, in einem ruhigen Setting bestenfalls am Lernstoff weiterzuarbeiten oder zumindest ihr Verhalten zu überdenken – um mit einer anderen Einstellung in den Unterricht zurückzukehren.

Warum berichten wir über die Auffangstruktur?

Nebst der Funktion als Auffangbecken dient die AFS im Trakt C der Sekundarschule Gersag 2 auch als Vorbereitungsraum für die Heilpädagoginnen und -pädagogen unserer Schule. Diese arbeiten in der AFS oft auch ausserhalb des Unterrichtsrahmens in enger Zweierarbeit mit Lernenden, die beispielsweise spezielle

Bedürfnisse haben oder denen ein Sonderschulstatus zukommt.

Gleichzeitig übt auch der Zivildienstleistende in der AFS seine Arbeit aus. Somit entsteht in diesem Raum ein Konglomerat an unterschiedlichen Bedürfnissen der nutzenden Personen – oftmals treffen hier Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Klassen aufeinander. Statt einer lauten und hektischen Atmosphäre herrscht im Zimmer meistens eine angenehme und oft konzentrierte Stimmung – die AFS lässt sich also durchaus als eine ruhige Insel in einem lebendigen Schulalltag bezeichnen.

Nicht nur für diejenigen Lehrpersonen, die mithilfe der AFS einen störungsfreieren Unterricht führen können, sondern auch für die Lernenden selbst generiert das Angebot der AFS einen Mehrwert – das spiegelt sich auch in den folgenden Zitaten wider: «Für mich ist die AFS ein grosser Gewinn und eine grossartige Unterstützung», sagt Schulleiter Philipp Zimmermann. «Vor allem für die Lehrpersonen aus meinem Team und die Lernenden, die von der Auffangstruktur sehr profitieren können.»



Ein Lernender hebt die positive Atmosphäre im Raum hervor: «Es ist ruhig hier und die anderen Schüler aus der Klasse lenken mich nicht ab. Ausserdem hat es viele Spiele.» Eine Heilpädagogin streicht den sozialen Aspekt hervor: «Ich schätze vor allem die Begegnungen mit den verschiedenen Lernenden aus den anderen Klassen – im Best Case entstehen so ganz schnell bereichernde Begegnungen.»

Warum die Volksschule Emmen in naher Zukunft vermehrt auf Time-in- statt Time-out-Massnahmen setzen möchte, worin der Unterschied zwischen diesen Massnahmen besteht, was der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen in dieser Sache beitragen und welche alternativen Lernorte andere Schuleinheiten bereitstellen, erfahren die Leserinnen und Leser noch in diesem Jahr in einer späteren Emmenmail-Ausgabe.

Autorin: Noëlle Kaufmann

Weihnachtszauber im Kindergarten: Traditionen und Rituale in der Adventszeit

Die Festtage sind vorbei, doch wir möchten einen kleinen Einblick in die besinnliche Weihnachtszeit voller Traditionen und Rituale bieten, welche besonders für unsere Kindergartenkinder eine grosse Bedeutung haben. Im Hübeli spielen Adventsrituale eine zentrale Rolle. Sie schaffen nicht nur eine festliche Atmosphäre, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl und vermitteln wertvolle Lerninhalte.

Im Rahmen der festlichen Vorbereitungen kommt es immer wieder zu spannenden Diskussionen über Vorstellungen, Werte und Erfahrungen. Denn die Kinder haben Tausende von Fragen, zum Beispiel zur Herkunft des Samichlaus, der Existenz des Christkinds oder zum Sinn von Kerzen in dieser Zeit, da wird so einiges diskutiert. Durch diese spannenden Gespräche und Geschichten, das gemeinsame Singen von Liedern oder das Basteln von Weihnachtsdekorationen wird die Fantasie auf spielerische Weise angeregt und wir Lehrpersonen können den Kindern Werte wie Geduld, Achtsamkeit und Zusammengehörigkeit vermitteln. Die Adventsrituale sind also immer an wichtige Lernprozesse gekoppelt.

Unsere Rituale im Hübeli

In der dunklen Adventszeit bastelten die Kinder Laternen und nahmen an einem gemeinsamen Sternmarsch teil, bei dem sie fröhliche Lieder sangen. Ab dem 1. Dezember 2024 begann ein besonderes Advents-



Laternenumzug. (Bilder: Esther Krauer)

ritual, denn jeden Morgen zündeten die Kinder gemeinsam Kerzen an und zählten die Tage bis zum grossen Fest.

Ein weiteres Highlight war das Einüben eines Musicals. Die Kindergartenkinder lernten verschiedene Lieder, übten Texte und Szenen, bastelten Kulissen und Kostüme und gestalteten liebevolle Weihnachtskarten und Geschenke. Als Abschluss gab es auch eine grosse Show für die Eltern.

Das festliche Programm wurde abgerundet mit einem Ausflug ins Planetarium nach Luzern. Dabei konnten die Kinder die Zeller Weihnachtsgeschichte auf besondere Weise miterleben.

Trotz all dieser festlichen Aktivitäten blieb genügend Zeit für die täglichen Aufgaben im Unterricht. Die Kinder arbeiteten an verschiedenen Lernspielen, um ihre motorischen, visuellen und kognitiven Fähigkeiten

zu verbessern, oft auch gekoppelt mit den aktuellen Thematiken zur Adventszeit. Sie verarbeiten im Freispiel neu aufgenommene Inputs oder erfanden neue Geschichten.

Rituale haben besonders für die Kindergartenkinder eine grosse Bedeutung.

Diese vielfältigen Aktivitäten fördern nicht nur das Lernen, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und die Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Die Adventszeit im Kindergarten ist somit eine wunderbare Gelegenheit, Traditionen zu erleben und die Werte des Miteinanders zu stärken.

Gemeinsam wachsen und lernen, das ist unser Ziel, nicht nur in der Adventszeit.

Autorin: Bianca Blättler



Der Samichlaus im Hübeli.



Die Kids beim Theaterspiel.



Die Schulhausfamilien stärken das Gemeinschaftsgefühl und die soziale Bindung innerhalb der Schule. (Bilder: zvg)

Schulhausfamilie Schulhaus Rüeggisingen

In unserem Schulhaus gibt es nun die sogenannten Schulhausfamilien – einzigartige Gruppen von zehn bis zwölf Kindern, die altersgemischt vom Kindergarten bis zur 6. Klasse zusammengestellt sind. Diese neuen Schulhausfamilien ersetzen das bisherige Gotti-/Götti-Klassensystem und bieten eine wertvolle Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler über Altersgrenzen hinweg miteinander zu verbinden.

Die Schulhausfamilien treffen sich regelmässig vier bis fünf Mal im Jahr, um gemeinsam an spannenden Aktivitäten und

«Die Schulhausfamilien bieten den Kindern auch Raum für kreative Ideen und selbstständiges Arbeiten.»

kreativen Projekten zu arbeiten. Diese Treffen fördern nicht nur den Austausch zwischen den verschiedenen Altersgrup-



pen, sondern stärken auch das Gemeinschaftsgefühl und die soziale Bindung innerhalb der Schule. Gleichzeitig geben sie den Kindern die Chance, Verantwortung zu übernehmen, ihre Teamfähigkeit zu entwickeln und von den älteren Mitschülerinnen und Mitschülern zu lernen.

Eine lebendige und unterstützende Gemeinschaft

Das erste Treffen hat am 11. November 2024 beim Anlass «Emmen liest» stattgefunden. Die grösseren Kinder haben den kleineren Kindern das Buch «Zilly und der Kürbis» vorgelesen. Anschliessend hat jede Familie einen Kürbis gebastelt, der im Schulleingang aufgehängt wurde. Im Jahr haben wir noch einen spannenden Spielmorgen, einen fröhlichen Osteranlass und einen sportlichen Sporttag geplant. Diese Aktivitäten sind nicht nur lehrreich und unterhaltsam, sondern bieten den Kindern auch die Möglichkeit, auf spielerische Weise neue Freundschaften zu schliessen und das Schulhaus als eine lebendige und unterstützende Gemeinschaft zu erfahren. Die Schulhausfamilien bieten den Kindern

auch Raum für kreative Ideen und selbstständiges Arbeiten. Sie lernen, wie wichtig Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung sind. Zudem stärkt es das Vertrauen und die Freude am gemeinsamen Lernen. Wir sind überzeugt, dass diese Erfahrungen den Kindern helfen werden, sich als Teil einer grossen, wertschätzenden Schulgemeinschaft zu fühlen und in ihrer Persönlichkeit zu wachsen.



Wir freuen uns auf viele unvergessliche Momente und die wertvollen Verbindungen, die in den Schulhausfamilien entstehen werden. Gemeinsam schaffen wir Erinnerungen, die lange bleiben und die Kinder in ihrer Schulzeit prägen werden.

Autorin: Julia Ernst

Zeitreise Pflege: So verändert sich ein Berufsbild

Johanna Amstutz – kurz Hanni – ist seit 36 Jahren Pflegefachfrau bei der BZE AG. Eine nachhaltige Verbindung hat sie zu ihrer Arbeitgeberin, was ihr auch nach vielen Jahren noch Freude bereitet. Als erfahrene Berufsfrau in Pflege und Betreuung blieb sie zwar fast das ganze Arbeitsleben bei der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG), Veränderung gab es stetig. Hanni Amstutz gehört bis heute zum soliden Fundament des Unternehmens.

Vieles hat sich seit Beginn ihrer Arbeit bei der BZE AG 1988 verändert. Nicht nur im Pflegeberuf, sondern auch im Umgang mit den Bewohnenden und in der Unternehmensstruktur. Johanna Amstutz nimmt uns mit auf eine kleine Zeitreise und zeigt gleichzeitig, wie viel Fachwissen und Kenntnis rund um das Unternehmen eine so langjährige Mitarbeiterin mitbringt.

Was hat sich am meisten verändert, seit du 1988 bei der BZE AG begonnen hast?

Wir hatten damals noch Glasspritzen und sterilisierten die Katheter-Sets selber, die heute fixfertig angeliefert werden. Das war schon anders. Bis 1993 trugen wir Frauen als Arbeitskleidung Röcke; für die Pflege am Bett dazu Schürzen. Und bis zur Einführung der Informatik hatten wir Kardex aus

Papier. Alle medizinischen Patienteninformationen wurden von Hand geschrieben. In der Herdenschwand, dem Vorgängerstandort des Emmenfeld Betagtenzentrums, gab es zudem noch gar keinen Verwaltungsapparat. Da waren nur der Heimleiter und eine Dame am Empfang.

Wie war es damals für die Bewohnerinnen und Bewohner?

Die Lebensqualität hat sehr zugenommen über die letzten 30 Jahre, wie ich finde. Damals gab es noch Viererzimmer, das war ganz normal. Bewohnerinnen und Bewohner hatten kaum Privatsphäre und konnten nur bedingt persönliche Gegenstände in die Institution mitbringen. Das ist jetzt im Alp und Emmenfeld Betagtenzentrum glücklicherweise ganz anders.



Johanna Amstutz arbeitet im Emmenfeld Betagtenzentrum und kommt auch nach 36 Jahren noch gerne zur Arbeit. (Bild: Linus Heller)



BZE AG fördert Wiedereinstieg in den Pflegeberuf

Sind Sie aus privaten Gründen – zum Beispiel nach der Familiengründung – aus dem Pflegeberuf ausgestiegen? Jetzt suchen Sie nach der Möglichkeit, nach längerer Abwesenheit wieder Fuss zu fassen? Die BZE AG engagiert sich zusammen mit Xund – Bildung Gesundheit Zentralschweiz für den Wiedereinstieg in Pflegeberufe. Melden Sie sich unverbindlich, um Ihren individuellen Neuanfang zu gestalten. Wir begleiten Sie gerne. Für weitere Infos QR-Code scannen.



Wie war dein Berufsleben, wenn du zurückblickst?

Ich habe bis zur Geburt meiner ersten Tochter 100% gearbeitet, dann auf 30% reduziert und später in den Nachtdienst gewechselt. So konnte ich zu Hause sein bei unseren drei Kindern, wenn diese da waren. Das war mir wichtig. Bezüglich Vereinbarkeit von Familie und Beruf war der Pflegeberuf für mich optimal. Ich habe 20 Jahre im Nachtdienst gearbeitet und hatte schon etwas Respekt, wieder in den Tag-

«Die Lebensqualität hat sehr zugenommen über die letzten 30 Jahre.»

dienst zu wechseln. Jetzt, wo meine Kinder ausgeflogen sind, arbeite ich wieder 50% tagsüber. Sehr von Vorteil ist, dass ich all die Jahre im Berufsleben geblieben bin und daher nicht wieder von vorne anfangen musste. Nach den Ferien habe ich mich gefreut, wieder zur BZE zur Arbeit zu kommen; auch nach 36 Jahren.

Die BZE AG dankt Johanna Amstutz für die so langjährige Treue und Loyalität.

Autorin: Roja Nikzad



Brigitte Amacher ist BGM-Verantwortliche in der HR-Abteilung der BZE AG. (Bild: Linus Heller)

Betriebliche Gesundheit ist Wertschätzung

Begeistert, gesund, motiviert. Das sind die drei Worte, die für das BGM, das berufliche Gesundheitsmanagement, der BZE AG stehen. 2020 erarbeitete die Leitung HR das Konzept in Projektarbeit, 2022 begann das offizielle Roll-out im Unternehmen. 2024 ist das BGM unter der Mitarbeiterschaft etabliert und eine Steuergruppe – zusammengesetzt aus sechs Mitarbeitenden aller Stufen und Bereiche der BZE AG – erarbeitet regelmäßige gesamtunternehmerische Aktionen.

So wird auf wichtige Themen der Arbeitsgesundheit aufmerksam gemacht. 2024 lag der Fokus auf psychischer Gesundheit. Brigitte Amacher, BGM-Verantwortliche bei der BZE AG, gibt im Interview einige Einblicke.

Was ist das Ziel des BGM bei der BZE AG?

Die Mitarbeitenden sollen sich wohlfühlen und gesund durch ihren Arbeitsalltag navigieren; denn gesunde Mitarbeitende bedeuten ein gesundes Unternehmen. Kranke oder sogar langzeitkranke Mitarbeitende kosten die BZE AG mehr als der Effort, die Mitarbeitenden möglichst stabil gesund zu halten. Die BZE AG nimmt die präventive Haltung als Fürsorgepflicht ihren Mitarbeitenden gegenüber ernst, entsprechend lohnt sich die Investition in BGM.

Was ist BGM bei der BZE AG?

Um die Mitarbeitergesundheit zu fördern und Absenzen zu minimieren, gab es 2024 fast monatlich eine BGM-Aktion: Glanzmomente förderten Achtsamkeit, ein Frühlings-Apéro sorgte für Geselligkeit bei der Arbeit, ein Plauderbänkli lädt zu



Gesund@BZE

Die BZE AG verfügt neben dem betrieblichen Gesundheitsmanagement über weitere spannende Arbeitnehmervorteile. Für weitere Infos QR-Code scannen.



einer Pause ein und die Apfelaktion sorgte für Vitamine im Alltag; der Jeder-Schrittmacht-fit-Aufruf, die Bike-to-work-Partizipation sowie eine Belohnung bei wenig Teamkrankheitsausfällen waren ebenfalls Teil des Aktionsplans.

Wie gelingt Sensibilisierung?

Die Wahrnehmung für betriebliche Gesundheit wird geschärft. Das Anwesenheitsmanagement des Human Resources der BZE AG beschäftigt sich in mehreren Stufen mit dem Gesundheitszustand von Mitarbeitenden, um Langzeitausfälle zu verhindern. Vorgelagert kommt das BGM zum Zug, bestehend aus Sicherheitsprävention (SIBE), den Angeboten des

«Gesunde Mitarbeitende bedeuten ein gesundes Unternehmen.»

KoKoMS (innerbetriebliches Kooperations- und Konfliktmanagementsystem) und des Beratungsdienstes, das Mitarbeitenden ein kostenloses Beratungsangebot bei privaten Herausforderungen aller Art bereitstellt. Auch für diese Angebote wird regelmässig sensibilisiert. So erhalten alle Teams beispielsweise jährlich eine KoKoMS-Intervention; eine niederschwellige Mini-Umfrage erfragt bei dieser Gelegenheit das Teamklima oder die Zufriedenheit mit dem/der direkten Vorgesetzten.

Wie hängen Nachhaltigkeit und BGM zusammen?

Nachhaltigkeit und betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) sind eng miteinander verbunden, da beide auf langfristige positive Auswirkungen auf Menschen, Organisationen und die Gesellschaft abzielen. BGM trägt zur sozialen Nachhaltigkeit bei, indem es das Wohlbefinden der Mitarbeitenden fördert, Fehlzeiten reduziert und die Mitarbeiterbindung stärkt. Im Grunde hat es viel mit Wertschätzung zu tun. Darüber hinaus unterstützt BGM ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit, etwa durch klimafreundliche Massnahmen wie Fahrradleasing oder gesunde Ernährung. Beide Konzepte teilen zentrale Prinzipien wie Prävention, Ganzheitlichkeit und die Einbeziehung verschiedener Stakeholder. Durch die Integration von BGM in eine nachhaltige Strategie schafft die BZE AG eine gesunde Arbeitskultur und legt die Grundlage für langfristigen Erfolg. Wir anerkennen so, dass wir nur gemeinsam stark sind und aufeinander Acht geben müssen, auch im professionellen Umfeld.

Autorin: Roja Nikzad

Zahnarztpraxis Meierhöfli Feldbreite

med. dent. Kyriaki Konstantinou
Dr. (GR) Aris Ntomouchtsis



- *Betreuung, durch Menschlichkeit*
- *Lächeln, durch Kompetenz*
- *Behandlung ohne Zeitdruck*
- *schmerzarm und einfühlsam*

Die Praxis wurde rollstuhlgängig,
nach der Norm SIA 500 für
hindernisfreie Bauten gestaltet

FELDBREITEPLATZ 2-4, 6032 EMMEN
Tel.: 041 260 94 74

zahnarztpraxis-meierhoefli@bluewin.ch
secure-meierhoefli@x86.ch
www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch

VERMISST



**Wir vermissen seit dem
1. November 2024 unsere
graue Langhaarkatze.**

Sie ist sehr zutraulich und neugierig. Wir gehen davon aus, dass sie jemand bei sich aufgenommen hat. Ich bitte inständig, uns die Katze zurückzubringen. Sie hat einen Herzfehler und sollte eine bestimmte Diät einhalten. Wir vermissen sie unendlich. Falls es der Person schwerfällt, uns Tasha wieder zurückzugeben, biete ich meine Zeit an, eine sehr ähnliche Katze zu suchen. Ich weiss, was es heisst, ein liebes Tier um sich zu haben. Wenn Sie lieber anonym bleiben wollen, bringen Sie Tasha entweder zu einem Tierarzt oder lassen Sie sie einfach wieder dort ins Freie, wo Sie sie mitgenommen haben.

**Hinweise bitte auf
grauekatze@gmx.ch**



amslutz
gartenbau



NEUES JAHR NEUE IDEEN

Warum nicht im Garten starten?

Joel, unser Leiter Gartenbau, entwickelt gemeinsam mit Ihnen kreative Lösungen für Ihren Traumgarten.

Jetzt kostenloses Beratungsgespräch vor Ort vereinbaren!



*Coolcode scannen oder
Website besuchen!*



[www.amstutzgartenbau.ch/
gartenplanung](http://www.amstutzgartenbau.ch/gartenplanung)

Ihr Elektriker in Emmen:



A. Schmidiger AG
Elektrische Anlagen
und Elektrobiologie

Qualität macht uns kompetent!

www.schmidiger-elektro.ch

Probleme mit der Steuererklärung?

BITZI

TREUHAND AG
6210 Sursee
6020 Emmenbrücke
Telefon 041 926 70 00
www.bitzi.ch

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen und bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.



Werbung genau beim Kunden – EMMENMAIL!

Mediendaten unter www.emmenmail.ch

Wir machen alles, ausser gewöhnlich.
Patrick Feer, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · duss-kuechen.ch

DUSS
KÜCHENKONZEPTE

K. Andermatt

Dr. E. Mestre

NEUERÖFFNUNG
HAUSARZTPRAXIS IM RAIN

Dr. D. Median

Dr. A. Fabel

Das Ärzte- und MPA-Team heisst Sie herzlich willkommen in der neuen Hausarztpraxis!

Hausarztmedizin - Gynäkologie - Kinder- und Jugendmedizin - Manuelle Therapie - Kardiologie



ANMELDUNGEN UNTER

Hausarztpraxis im Rain
Chileweg 7, 6026 Rain
041 458 16 16
E-Mail: praxis.rain@hin.ch
Webseite: www.hausarztpraxis.ch

rudolfbaumpflege
pflege & spezialfällungen

Rudolf Baumpflege GmbH
Dominik Rudolf
Feldmattstrasse 24
6032 Emmen
079 211 17 14
www.rudolf-baumpflege.ch

HEIZUNG – LüFTUNG – Klima

GGT
GUT GEBÄUDETECHNIK AG

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen



Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch
www.ggtag.ch



Gemeinde
EMMEN

Tiefbau und
Siedlungsentwässerung

Arbeiten für Emmen

—
**MITGESTALTEN
STATT NUR
VERWALTEN**



Wir freuen uns auf dich!

 jobs.emmen.ch